

# Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes und Flora-Fauna-Habitat Gebietes „Trautzke Seen und Moore“ im Landkreis Oder-Spree / Brandenburg (Lepidoptera)



Michael Weidlich

## Summary

### A contribution to the Macrolepidoptera fauna of the nature reserve and flora-fauna-habitat area “Trautzke-Seen und Moore” in the district Oder-Spree/Brandenburg (Lepidoptera)

The subprotection process and the natural space equipment of the „Trautzke Seen und Moore“ are outlined. Since 1989, the author has investigated the Lepidoptera fauna using various methods of observation. A total of 437 species were registered, including 65 red list species. Particularly noteworthy are the evidence of *Acronicta menyanthidis* (ESPER, 1789) and *Actebia praecox* (LINNAEUS, 1758) (category 1) and *Acanthopsyche atra* (LINNAEUS, 1767), *Boloria dia* (LINNAEUS, 1767), *Coenonympha arcania* (LINNAEUS, 1761), *Aporophila nigra* (HAWORTH, 1809), *Luperina nickerlii* (FREYER, 1845), *Archana dissoluta* (TREITSCHKE, 1825), *Lycophotia molothina* (ESPER, 1789), *Xestia castanea* (ESPER, 1789), *Xestia agathina* (DUPONCHEL, 1827), *Protolampra sobrina* (DUPONCHEL, 1843), *Dicallomera fascelina* (LINNAEUS, 1758) and *Eilema sororcula* (HUFNAGEL, 1766) (category 2). Furthermore, the occurrence of another tyrphobiont and endangered *Buckleria paludum* (ZELLER, 1839), characteristic of the oligotrophic peat bog formation is reported. The records of 95 species of the area, including all types of red list, are discussed and brought into the spatial connection to the Nature Park Schlaubetal and the country Brandenburg. In detail, the area extensions of *Pennithera firmata* (HÜBNER, 1822) in Brandenburg to the south and *Noctua interjecta* HÜBNER, 1803 in Slovakia to the east are discussed, which is the first record for Slovakia. Information on the phenology and ecology of the discussed species complete the work.

## Zusammenfassung

Das Unterschutzstellungsverfahren und die Naturraumausstattung der „Trautzke Seen und Moore“ werden skizziert. Seit dem Jahr 1989 hat der Autor unter anderem die Schmetterlingsfauna mit Hilfe verschiedener Beobachtungsmethoden untersucht. Insgesamt konnten 437 Arten registriert werden, darunter 65 Rote Liste – Arten. Besonders bemerkenswert sind die Nachweise von *Acronicta menyanthidis* (ESPER, 1789) und *Actebia praecox* (LINNAEUS, 1758) (Kategorie 1) sowie *Acanthopsyche atra* (LINNAEUS, 1767), *Boloria dia* (LINNAEUS, 1767), *Coenonympha arcania* (LINNAEUS, 1761), *Aporophila nigra* (HAWORTH, 1809), *Luperina nickerlii* (FREYER, 1845), *Archana dissoluta* (TREITSCHKE, 1825), *Lycophotia molothina* (ESPER, 1789), *Xestia castanea* (ESPER, 1789), *Xestia agathina* (DUPONCHEL, 1827), *Protolampra sobrina* (DUPONCHEL, 1843), *Dicallomera fascelina* (LINNAEUS, 1758) und *Eilema sororcula* (HUFNAGEL, 1766) (Kategorie 2). Weiterhin wird das Vorkommen der stenöken, gefährdeten *Buckleria paludum* (ZELLER, 1839), eine Charakterart für oligotrophe Moorbildungen bekannt gegeben. Die Nachweise von 95 Arten des Gebietes inklusive aller Rote Liste-Arten werden diskutiert und in den räumlichen Verbund zum Naturpark Schlaubetal und dem Land Brandenburg gebracht. Im Einzelnen wird auf die Arealerweiterung von *Pennithera firmata* (HÜBNER, 1822) in Brandenburg nach Süden und von *Noctua interjecta* HÜBNER, 1803 auf ihre Expansion nach Osten eingegangen und der Erstnachweis für die Slowakei mitgeteilt. Angaben zur Phänologie und Ökologie der diskutierten Arten vervollständigen die Arbeit.

Key words: Germany, Brandenburg, Nature Reserve und Flora-Fauna-Habitat area „Trautzke-Seen und Moore“, faunistic analysis, first record of *Noctua interjecta* for Slovakia, Lepidoptera

## 1 Allgemeines

Das Naturschutzgebiet (NSG) und FFH-Gebiet „Trautzke-Seen und Moore“ befindet sich in der Gemarkung Henzendorf, Amt Neuzelle und liegt im Landkreis Oder-Spree (Abb.1). Es weist eine Größe von 68,47 ha auf.

Nach der naturräumlichen Gliederung liegt das Naturschutzgebiet im Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebiet und ist Teil der Landschaftshaupteinheit „Lieberoser Heide und Schlaubegebiet“. Entsprechend der Landschaftsgliederung des Bundesamtes für Naturschutz gehört das Schutzgebiet zur Lieberoser Hochfläche (82601) ([http://www.bfn.de/0311\\_Landschaften.html](http://www.bfn.de/0311_Landschaften.html)).

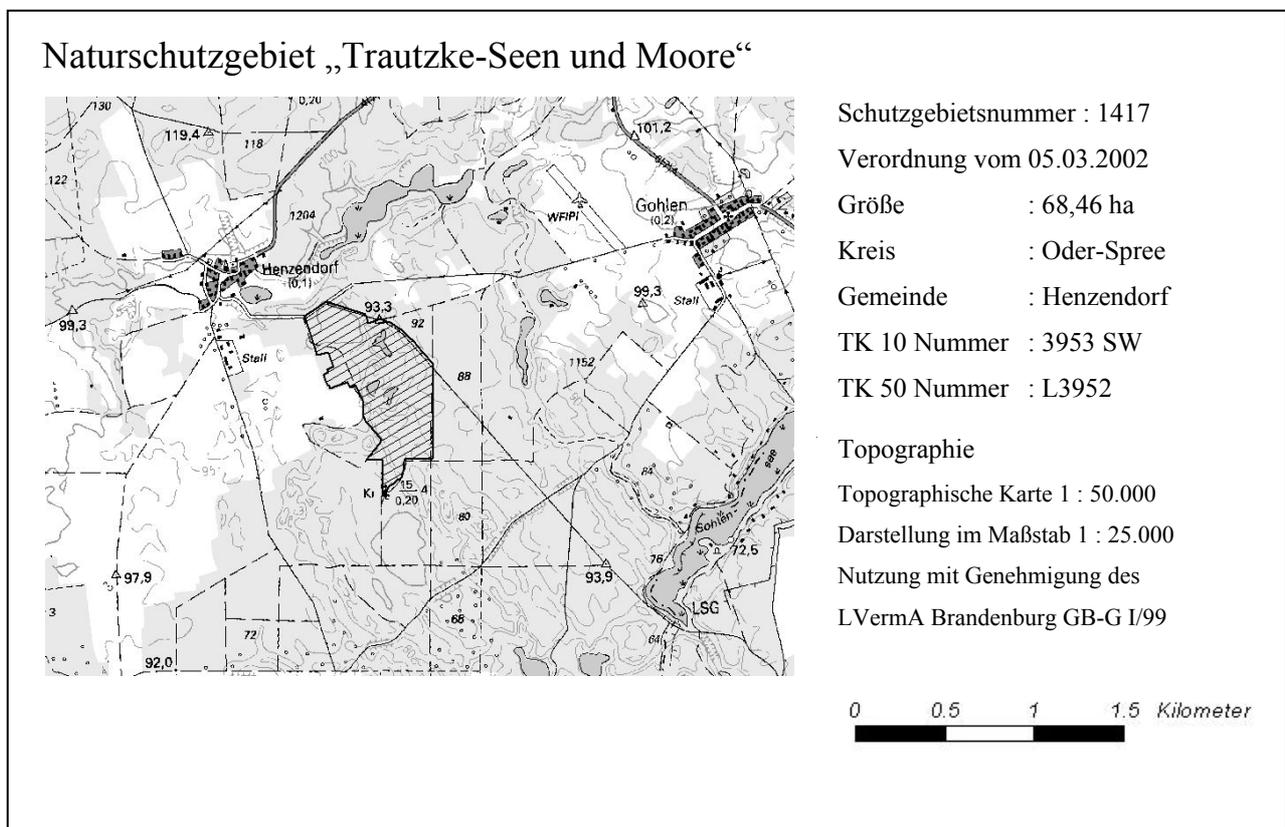


Abb. 1: Die Lage des Naturschutzgebietes „Trautzke-Seen und Moore“ bei Henzendorf im Osten Brandenburgs

Die Region wurde geologisch wesentlich durch das Weichsel-Glazial, im Brandenburger Stadium in der Reicherskreuzer Staffel geprägt. Das NSG „Trautzke-Seen und Moore“, nachfolgend auch Trautzken genannt, ist am Rande des Reicherskreuzer Sanders und des Grundmoränenkomplexes bei Henzendorf eingelagert. Gerade dieser Bereich ist geprägt durch eine Anzahl an Depressionen, hervorgerufen durch von Sanderbildungen überdeckten Toteisblöcken, die nach dem postglazialen Abschmelzen des Eises heute Seen, Waldweiher und Moore bilden.

Insbesondere der Osten des Ostbrandenburgischen Heide- und Seengebietes gehört zu den wärmsten Sommer-Regionen Ostdeutschlands. Der Einfluss des kontinentalen Klimas ist hier besonders deutlich und wird charakterisiert durch große Differenzen der Temperaturminima und -maxima. Die durchschnittlichen Januarwerte liegen bei -1 Grad, die des Juli bei 18 bis 18,5 Grad. Die jährliche Niederschlagsmenge beträgt im langjährigen Mittel 500-550 Liter pro Quadratmeter.

Die besondere Bedeutung der Trautzken für naturwissenschaftliche Fragestellungen wurde Ende der 1980er Jahre erkannt und so wurde das Gebiet zusammen mit 13 anderen wichtigen Gebieten durch Kreistagsbeschluss des Landkreises Eisenhüttenstadt am 29.01.1991 einstweilig gesichert. Weitere faunistische und floristische Untersuchungen durch den Autor bis zum Jahr 1994 dargestellt in einem Kurzgutachten, bildeten die Grundlage für die Flächenkulisse und Rechtsverordnung. Endgültig unter Schutz gestellt wurde das NSG „Trautzke-Seen und Moore“ per Rechtsverordnung am 05.03.2002, diese ist durch den zuständigen Minister Birthler am 30.05.2002 unterzeichnet worden. Das Gebiet ist dann durch das Land Brandenburg in der 2. Tranche des Jahres 2002 an die Europäische Union gemeldet worden und ist somit Bestandteil des Netzwerkes „Natura 2000“.

Monographische Bearbeitungen der Schmetterlingsfauna von Naturschutzgebieten in der Mark Brandenburg gehören auch heute noch zu den seltenen Publikationen. In den letzten Jahrzehnten wurde das NSG „Gliening-Moor“ bei Fürstenwalde (WEIDLICH 1989), das NSG „Milaseen“ bei Storkow (WEIDLICH 1992b), das NSG „Kienhorst/Köllnsee/Eichheide“ bei Groß Schönebeck/Joachimsthal (RICHERT 2010), NSG "Buckowseerinne" bei Eberswalde RICHERT (2012) und das NSG „Zarth“ bei Treuenbrietzen (KÜHNE & HAASE 2014) lepidopterologisch untersucht. Deshalb bot es sich an, die Ergebnisse spezieller Untersuchungen eines weiteren Naturschutzgebietes den Fachkreisen nahe zu bringen.

## 2 Schutzzweck

Das Gebiet besteht aus verschiedenen flachgründigen Waldseen und oligotrophen/mesotrophen Zwischenmooren mit Schwingrasenbildungen. Diese befinden sich eingelagert in Kiefernwäldern und –forsten trockenwarmer Standorte und verfügen meist über einen Laubbaumgürtel, bestehend aus Stieleiche (*Quercus robur*), Hängebirke (*Betula pendula*), Zitterpappel (*Populus tremula*) und Grauweide (*Salix cinerea*). In den Kiefernforsten herrschen in der Strauchschicht Faulbaum (*Rhamnus fragula*) und Wacholder (*Juniperus communis*) vor. Die Krautschicht besteht aus Blaubeere (*Vaccinium myrtillus*), die stellenweise großflächig ausgebildet ist, lokal aus Brombeere (*Rubus idaeus*) und Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*), Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*) und Landreitgras (*Calamagrostis epigeios*). Lokal kommt der Keulen-Bärlapp (*Lycopodium clavatum*) vor. In den Saumbereichen treten vereinzelt Schaf-Schwingel (*Festuca ovina* agg.) und Haar-Ginster (*Genista pilosa*) auf. Schutzzweck ist insbesondere der Erhalt und die Entwicklung der Lebensraumtypen nach Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (AbI. EG

Nr. L 206 S 7), zuletzt geändert durch Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997 (AbI. EG Nr. L 305 S. 42) – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie:

a) der natürlichen eutrophen Kleinseen (FFH-LRT 3150 und 3160) vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition – ausgebildet als Schwimmblattgesellschaften (*Myriophyllo-Nupharetum luteae*) und Wasserpflanzengesellschaften mit Weißer Seerose (*Nymphaea alba*), Großer Mummel (*Nymphar lutea*), Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*) und Wasserschlauch (*Utricularia* sp.);



Abb. 2: „Große Trautzke“ mit Schwimmpflanzengesellschaft und Beständen von Schilf und Schmalblättrigem Rohrkolben sowie Teichbinse. Lebensraum u.a. von *Heteropterus morpheus* (PALLAS, 1771), *Archanara dissoluta* (TREITSCHKE, 1825) und *Pelosia obtusa* (HERRICH-SCHÄFFER, 1852) (Foto: M. Weidlich, 05.07.2006).

b) der oligotrophen/mesotrophen Zwischenmoore oder auch Übergangs- und Schwingrasenmoore (FFH-LRT 7140) vom Typ Torfmoos-Wollgras-Seggenriede (*Eriophoro angustifolii-Sphagnetum*), Torfmoos-Schlammseggenriede (*Scheuchzeria Rhychosporetum*), das kiefernreiche Stadium (*Eriophoro angustifolii-Sphagnetum recurvi pinetosum*) sowie Übergänge zum Wollgras-Kiefern-Moorwald (*Eriophorum pinetum sylvestris*) und Sumpfporst-Kiefernmoorwald (*Ledo pinetum sylvestris*). Diese werden charakterisiert durch ihre Elemente Torfmoose (*Sphagnum* spp.), Weißes Schnabelried (*Rhynchospora alba*), Faden-Segge (*Carex lasiocarpa*), Grau-Segge (*Carex canescens*), Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifo-*

lia), Poleigränke (*Andromeda polifolia*), Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*), Drachenwurz (*Calla palustris*) und Moorbirke (*Betula pubescens*);



Abb. 3: Das "Teufelsmoor" im Schutzgebiet als oligotroph/mesotrophes Schwingmoor u.a. mit Poleigränke und Rundblättrigem Sonnentau. Lebensraum u.a. von *Acanthopsyche atra* (LINNAEUS, 1767), *Buckleria paludum* (ZELLER, 1839), *Acronicta menyanthidis* (ESPER, 1789) und *Celaena haworthii* (CURTIS, 1829) (Foto: M. Weidlich, 12.07.2006).

c) der Moorwälder (FFH-LRT 91DO\*) vom Typ Waldkiefern-Moorwald (*Eriophoro-Pinion sylvestris*) mit den unter b) genannten Übergängen und charakteristischen Arten wie Sumpf-Porst (*Ledum palustre*) und Drachenwurz (*Calla palustris*);

d) der Großen Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) als Tierart nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.

Als charakteristische Tierarten können für das Gebiet u.a. Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Gelbrandiger Kugelhalsbock (*Acmaeops marginata*) und die Italienische Schönschrecke (*Calliptamus italicus*) genannt werden.

### 3 Die lepidopterologische Erforschung des Naturschutzgebietes

Der Autor besuchte das Gebiet zum ersten Mal am 29.03.1989 im Rahmen einer Exkursion vom Biologischen Museum Beeskow aus. Aus dem Gebiet lagen nur wenige faunistische und floristische Angaben vor und es war lepidopterologisch völlig unbekannt. Weitere Begehungen zeigten dann aber rasch die Bedeutung des Gebietes auf,

die letztlich zur o.g. Unterschutzstellung führte. In den nunmehr 28 zurückliegenden Jahren führte der Verfasser mehr als 160 Exkursionen im Gebiet durch, die Beobachtungen am Tage und in der Nacht, am Licht und am Köder, beinhalteten. Erste interessante Ergebnisse sind bereits publiziert worden (WEIDLICH 1992a; GELBRECHT et al. 2003; LEHMANN 2006).

Unterstützt wurden diese Untersuchungen von Beginn an vor allem durch den Landschaftspflegeverband „Schlaubetal/Oder-Neiße/Gubener Heide“ e.V. (LPV) und den Förderverein „Naturschutz Schlaubetal“ e.V. Der LPV erwarb etwa 1/3 der Gesamtfläche des Schutzgebietes im Jahre 1999 als Eigentum.

## 4 Spezieller Teil

### 4.1 Artenliste

Die Reihenfolge und Nomenklatur der nachfolgend beschriebenen Arten (Tab. 1) folgt in Anlehnung an die Rote Liste Brandenburgs (RL BB) nach GELBRECHT et al. (2001). Dabei finden folgende Kategorien Anwendung:

1 = Vom Aussterben bedroht;

2 = Stark gefährdet;

3 = Gefährdet;

G = Gefährdung anzunehmen, Status aber unbekannt;

V = Arten der Vorwarnliste.

Alle Arten, für die im Kapitel 4.2 zusätzliche Anmerkungen erfolgen, werden in der nachfolgenden Tabelle mit einem \* gekennzeichnet.

Tabelle 1: Liste der im Naturschutzgebietes „Trautzke-Seen und Moore“ bei Henzendorf in den Jahren 1989-2016 durch den Autor nachgewiesenen Schmetterlingsarten.

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
<b>Hepialidae (Wurzelbohrer)</b>				
1	<i>Triodia</i>	<i>sylvina</i>	(LINNAEUS, 1761)	
2	<i>Pharmacis</i>	<i>fusconebulosa</i> *	(DE GEER, 1778)	
3	<i>Phymatopus</i>	<i>hecta</i>	(LINNAEUS, 1758)	
<b>Psychidae (Sackträger)</b>				
4	<i>Narycia</i>	<i>duplicella</i>	(GOEZE, 1783)	
5	<i>Dahlica</i>	<i>triquetrella</i>	(HÜBNER, 1813) (parth. from)	
6	<i>Siederia</i>	<i>listerella</i>	(LINNAEUS, 1758)	
7	<i>Taleporia</i>	<i>tubulosa</i>	(RETZIUS, 1783)	
8	<i>Bacotia</i>	<i>claustrilla</i>	(BRUAND, 1845)	
9	<i>Proutia</i>	<i>betulina</i>	(ZELLER, 1839)	
10	<i>Psyche</i>	<i>casta</i>	(PALLAS, 1767)	
11	<i>Acanthopsyche</i>	<i>atra</i> *	(LINNAEUS, 1767)	2
12	<i>Canephora</i>	<i>hirsuta</i> *	(PODA, 1761)	
13	<i>Sterrhopterix</i>	<i>fusca</i>	(HAWORTH, 1809)	
<b>Chimabachidae</b>				
14	<i>Diurnea</i>	<i>fagella</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
<b>Limacodidae (Schneckenspinner)</b>				
15	<i>Apoda</i>	<i>limacodes</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
16	<i>Heterogenea</i>	<i>asella</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
<b>Zygaenidae (Widderchen)</b>				
17	<i>Rhagades</i>	<i>pruni</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3
18	<i>Adscita</i>	<i>statices</i> *	(LINNAEUS, 1758)	V
<b>Sesiidae (Glasflügler)</b>				
19	<i>Sesia</i>	<i>melanocephala</i> *	(DALMAN, 1816)	
<b>Cossidae (Bohrer)</b>				
20	<i>Cossus</i>	<i>cossus</i>	(LINNAEUS, 1758)	
21	<i>Phragmataecia</i>	<i>castaneae</i>	(HÜBNER, 1790)	
<b>Pterophoridae (Geistchen)</b>				
22	<i>Buckleria</i>	<i>paludum</i> *	(ZELLER, 1839)	
<b>Pyralidae (Zünsler)</b>				
23	<i>Endotricha</i>	<i>flammealis</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
<b>Crambidae (Zünsler)</b>				
24	<i>Elophila</i>	<i>nymphaeata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
25	<i>Acentria</i>	<i>ephemerella</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
26	<i>Cataclysta</i>	<i>lemnata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
27	<i>Paraponyx</i>	<i>stratitotata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
<b>Lasiocampidae (Glucken)</b>				
28	<i>Poecilocampa</i>	<i>populi</i>	(LINNAEUS, 1758)	
29	<i>Lasiocampa</i>	<i>trifolii</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
30	<i>Lasiocampa</i>	<i>quercus</i> *	(LINNAEUS, 1758)	3
31	<i>Macrothylacia</i>	<i>rubi</i>	(LINNAEUS, 1758)	
32	<i>Dendrolimus</i>	<i>pini</i>	(LINNAEUS, 1758)	
33	<i>Euthrix</i>	<i>potatoria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
34	<i>Gastropacha</i>	<i>quercifolia</i> *	(LINNAEUS, 1758)	3
<b>Sphingidae (Schwärmer)</b>				
35	<i>Mimas</i>	<i>tiliae</i>	(LINNAEUS, 1758)	
36	<i>Smerinthus</i>	<i>ocellata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
37	<i>Laothoe</i>	<i>populi</i>	(LINNAEUS, 1758)	
38	<i>Hyloicus</i>	<i>pinastri</i>	(LINNAEUS, 1758)	
39	<i>Deilephila</i>	<i>elpenor</i>	(LINNAEUS, 1758)	
<b>Hesperiidae (Dickkopffalter)</b>				
40	<i>Heteropterus</i>	<i>morpheus</i> *	(PALLAS, 1771)	3
41	<i>Thymelicus</i>	<i>lineola</i>	(OCHSENHEIMER, 1808)	
42	<i>Thymelicus</i>	<i>sylvestris</i>	(PODA, 1761)	
43	<i>Ochlodes</i>	<i>venata</i>	(BREMER & GREY, 1853)	
<b>Pieridae (Weißlinge)</b>				
44	<i>Pieris</i>	<i>brassicae</i>	(LINNAEUS, 1758)	
45	<i>Pieris</i>	<i>rapae</i>	(LINNAEUS, 1758)	
46	<i>Pieris</i>	<i>napi</i>	(LINNAEUS, 1758)	
47	<i>Colias</i>	<i>hyale</i>	(LINNAEUS, 1758)	
48	<i>Gonepteryx</i>	<i>rhamni</i>	(LINNAEUS, 1758)	
<b>Lycaenidae (Bläulinge)</b>				
49	<i>Lycaena</i>	<i>phlaeas</i>	(LINNAEUS, 1761)	
50	<i>Lycaena</i>	<i>virgaureae</i> *	(LINNAEUS, 1758)	3

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
51	<i>Lycaena</i>	<i>tityrus</i>	(PODA, 1761)	
52	<i>Callophrys</i>	<i>rubi</i> *	(LINNAEUS, 1758)	V
53	<i>Celastrina</i>	<i>argiolus</i>	(LINNAEUS, 1758)	
<b>Nymphalidae (Edelfalter)</b>				
54	<i>Argynnis</i>	<i>paphia</i>	(LINNAEUS, 1758)	
55	<i>Issoria</i>	<i>lathonia</i>	(LINNAEUS, 1758)	
56	<i>Boloria</i>	<i>dia</i> *	(LINNAEUS, 1767)	2
57	<i>Vanessa</i>	<i>atalanta</i>	(LINNAEUS, 1758)	
58	<i>Vanessa</i>	<i>cardui</i>	(LINNAEUS, 1758)	
59	<i>Inachis</i>	<i>io</i>	(LINNAEUS, 1758)	
60	<i>Aglais</i>	<i>urticae</i>	(LINNAEUS, 1758)	
61	<i>Polygonia</i>	<i>c-album</i>	(LINNAEUS, 1758)	
62	<i>Araschnia</i>	<i>levana</i>	(LINNAEUS, 1758)	
63	<i>Nymphalis</i>	<i>antiopa</i> *	(LINNAEUS, 1758)	
64	<i>Melitaea</i>	<i>athalia</i> *	(ROTTEMBURG, 1775)	V
65	<i>Pararge</i>	<i>aegeria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
66	<i>Coenonympha</i>	<i>arcania</i> *	(LINNAEUS, 1761)	2
67	<i>Coenonympha</i>	<i>pamphilus</i>	(LINNAEUS, 1758)	
68	<i>Aphantopus</i>	<i>hyperantus</i>	(LINNAEUS, 1758)	
69	<i>Maniola</i>	<i>jurtina</i>	(LINNAEUS, 1758)	
<b>Drepanidae (Sichelflügler)</b>				
70	<i>Thyatira</i>	<i>batis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
71	<i>Habrosyne</i>	<i>pyritoides</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
72	<i>Tethea</i>	<i>or</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
73	<i>Tetheella</i>	<i>fluctuosa</i> *	(HÜBNER, 1803)	V
74	<i>Ochropacha</i>	<i>duplaris</i>	(LINNAEUS, 1761)	
75	<i>Achyla</i>	<i>flavicornis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
76	<i>Falcaria</i>	<i>lacertinaria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
77	<i>Watsonalla</i>	<i>binaria</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
78	<i>Drepana</i>	<i>falcataria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
<b>Geometridae (Spanner)</b>				
79	<i>Archiearis</i>	<i>parthenias</i>	(LINNAEUS, 1761)	
80	<i>Calospilos</i>	<i>sylvata</i>	(SCOPOLI, 1763)	
81	<i>Lomaspilis</i>	<i>marginata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
82	<i>Macaria</i>	<i>notata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
83	<i>Macaria</i>	<i>alternata</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
84	<i>Macaria</i>	<i>liturata</i>	(CLERCK, 1759)	
85	<i>Chiasmia</i>	<i>clathrata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
86	<i>Itame</i>	<i>brunneata</i>	(THUNBERG, 1784)	
87	<i>Cepphis</i>	<i>advenaria</i>	(HÜBNER, 1790)	
88	<i>Petrophora</i>	<i>chlorosata</i>	(SCOPOLI, 1763)	
89	<i>Plagodis</i>	<i>dolabraria</i>	(LINNAEUS, 1767)	
90	<i>Pachycnemia</i>	<i>hippocastanaria</i> *	(HÜBNER, 1799)	3
91	<i>Ennomos</i>	<i>autumnaria</i>	(WERNEBURG, 1859)	
92	<i>Ennomos</i>	<i>alniaria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
93	<i>Ennomos</i>	<i>erosaria</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
94	<i>Selenia</i>	<i>dentaria</i>	(FABRICIUS, 1775)	
95	<i>Crocallis</i>	<i>elinguaria</i>	(LINNAEUS, 1758)	

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
96	<i>Colotois</i>	<i>pennaria</i>	(LINNAEUS, 1761)	
97	<i>Angerona</i>	<i>prunaria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
98	<i>Apocheima</i>	<i>pilosaria</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
99	<i>Lycia</i>	<i>hirtaria</i>	(CLERCK, 1759)	
100	<i>Biston</i>	<i>strataria</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
101	<i>Biston</i>	<i>betularia</i>	(LINNAEUS, 1758)	
102	<i>Agriopis</i>	<i>leucophaearia</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
103	<i>Agriopis</i>	<i>aurantiaria</i>	(HÜBNER, 1799)	
104	<i>Agriopis</i>	<i>marginaria</i>	(FABRICIUS, 1776)	
105	<i>Erannis</i>	<i>defoliaria</i>	(CLERCK, 1759)	
106	<i>Peribatodes</i>	<i>rhomboïdaria</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
107	<i>Peribatodes</i>	<i>secundaria</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
108	<i>Alcis</i>	<i>repandata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
109	<i>Hypomecis</i>	<i>roboraria</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
110	<i>Hypomecis</i>	<i>punctinalis</i>	(SCOPOLI, 1763)	
111	<i>Ascotis</i>	<i>selenaria</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
112	<i>Ectropis</i>	<i>crepuscularia</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
113	<i>Parectropis</i>	<i>similaria</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
114	<i>Aethalura</i>	<i>punctulata</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
115	<i>Ematurga</i>	<i>atomaria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
116	<i>Bupalus</i>	<i>piniaria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
117	<i>Cabera</i>	<i>pusaria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
118	<i>Cabera</i>	<i>exanthemata</i>	(SCOPOLI, 1763)	
119	<i>Lomographa</i>	<i>temerata</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
120	<i>Campaea</i>	<i>margaritata</i>	(LINNAEUS, 1767)	
121	<i>Hylaea</i>	<i>fasciaria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
122	<i>Charissa</i>	<i>obscurata</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
123	<i>Geometra</i>	<i>papilionaria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
124	<i>Cyclophora</i>	<i>albipunctata</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
125	<i>Cyclophora</i>	<i>porata</i>	(LINNAEUS, 1767)	
126	<i>Cyclophora</i>	<i>quercimontaria</i> *	(BASTELBERGER, 1897)	3
127	<i>Cyclophora</i>	<i>punctaria</i>	(LINNAEUS, 1758)	
128	<i>Cyclophora</i>	<i>linearia</i>	(HÜBNER, 1799)	
129	<i>Timandra</i>	<i>griseata</i>	(PETERSEN, 1902)	
130	<i>Scopula</i>	<i>immorata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
131	<i>Scopula</i>	<i>nigropunctata</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
132	<i>Scopula</i>	<i>rubiginata</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
133	<i>Scopula</i>	<i>marginepunctata</i>	(GOEZE, 1781)	
134	<i>Scopula</i>	<i>immutata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
135	<i>Scopula</i>	<i>ternata</i>	(SCHRANK, 1802)	
136	<i>Scopula</i>	<i>floslactata</i>	(HAWORTH, 1809)	
137	<i>Idaea</i>	<i>ochrata</i>	(SCOPOLI, 1763)	
138	<i>Idaea</i>	<i>muricata</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
139	<i>Idaea</i>	<i>sylvestraria</i>	(HÜBNER, 1799)	
140	<i>Idaea</i>	<i>biselata</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
141	<i>Idaea</i>	<i>humiliata</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
142	<i>Idaea</i>	<i>dimidiata</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
143	<i>Idaea</i>	<i>emarginata</i>	(LINNAEUS, 1758)	

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
144	<i>Idaea</i>	<i>aversata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
145	<i>Idaea</i>	<i>straminata</i>	(BORKHAUSEN, 1794)	
146	<i>Rhodostrophia</i>	<i>vibicaria</i> *	(CLERCK, 1759)	V
147	<i>Lythria</i>	<i>cruentaria</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
148	<i>Xanthorhoe</i>	<i>spadicearia</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
149	<i>Xanthorhoe</i>	<i>ferrugata</i>	(CLERCK, 1759)	
150	<i>Xanthorhoe</i>	<i>quadrifasciata</i>	(CLERCK, 1759)	
151	<i>Xanthorhoe</i>	<i>fluctuata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
152	<i>Epirrhoe</i>	<i>alternata</i>	(MÜLLER, 1764)	
153	<i>Camptogramma</i>	<i>bilineata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
154	<i>Mesoleuca</i>	<i>albicillata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
155	<i>Pelurga</i>	<i>comitata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
156	<i>Cosmorhoe</i>	<i>ocellata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
157	<i>Eulithis</i>	<i>populata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
158	<i>Eulithis</i>	<i>pyraliata</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
159	<i>Ecliptopera</i>	<i>silaceata</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
160	<i>Chloroclysta</i>	<i>siterata</i> *	(HUFNAGEL, 1767)	
161	<i>Chloroclysta</i>	<i>truncata</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
162	<i>Pennithera</i>	<i>firmata</i> *	(HÜBNER, 1822)	
163	<i>Thera</i>	<i>obeliscata</i>	(HÜBNER, 1787)	
164	<i>Thera</i>	<i>variata</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
165	<i>Thera</i>	<i>juniperata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
166	<i>Electrophaes</i>	<i>corylata</i>	(THUNBERG, 1792)	
167	<i>Colostygia</i>	<i>pectinataria</i>	(KNOCH, 1781)	
168	<i>Hydriomena</i>	<i>impluviata</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
169	<i>Rheumaptera</i>	<i>undulata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
170	<i>Euphyia</i>	<i>unangulata</i>	(HAWORTH, 1809)	
171	<i>Epirrita</i>	<i>dilutata</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
172	<i>Epirrita</i>	<i>autumnata</i>	(BORKHAUSEN, 1794)	
173	<i>Operophtera</i>	<i>brumata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
174	<i>Operophtera</i>	<i>fagata</i>	(SCHARFENBERG, 1805)	
175	<i>Perizoma</i>	<i>alchemillata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
176	<i>Perizoma</i>	<i>didymata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
177	<i>Eupithecia</i>	<i>vulgata</i>	(HAWORTH, 1809)	
178	<i>Eupithecia</i>	<i>subfuscata</i>	(HAWORTH, 1809)	
179	<i>Eupithecia</i>	<i>icterata</i>	(DE VILLERS, 1789)	
180	<i>Eupithecia</i>	<i>succenturiata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
181	<i>Eupithecia</i>	<i>millefoliata</i> *	RÖSSLER, 1866	
182	<i>Eupithecia</i>	<i>nanata</i>	(HÜBNER, 1813)	
183	<i>Eupithecia</i>	<i>innotata</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
184	<i>Eupithecia</i>	<i>virgaureata</i>	DOUBLEDAY, 1861	
185	<i>Eupithecia</i>	<i>pusillata</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
186	<i>Eupithecia</i>	<i>lariciata</i>	(FREYER, 1841)	
187	<i>Eupithecia</i>	<i>tantillaria</i>	BOISDUVAL, 1840	
188	<i>Gymnoscelis</i>	<i>rufifasciata</i>	(HAWORTH, 1809)	
189	<i>Chloroclystis</i>	<i>v-ata</i>	(HAWORTH, 1809)	
190	<i>Rhinoprora</i>	<i>rectangulata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
191	<i>Rhinoprora</i>	<i>debiliata</i> *	(HÜBNER, 1817)	

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
192	<i>Anticollix</i>	<i>sparsata</i> *	(TREITSCHKE, 18285)	3
193	<i>Chesias</i>	<i>legatella</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
194	<i>Aplocera</i>	<i>plagiata</i>	(LINNAEUS, 1758)	
195	<i>Aplocera</i>	<i>efformata</i>	(GUENEE, 1857)	
196	<i>Hydrelia</i>	<i>flammeolaria</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
197	<i>Minoa</i>	<i>murinata</i>	(SCOPOLI, 1763)	
198	<i>Lobophora</i>	<i>halterata</i>	(HUFNAGEL, 1767)	
199	<i>Trichopteryx</i>	<i>carpinata</i> *	(BORKHAUSEN, 1794)	V
200	<i>Pterapherapteryx</i>	<i>sexalata</i>	(RETZIUS, 1783)	
<b>Notodontidae (Zahnspinner)</b>				
201	<i>Thaumetopoea</i>	<i>processionea</i> *	(LINNAEUS, 1758)	
202	<i>Thaumetopoea</i>	<i>pinivora</i>	(TREITSCHKE, 1834)	
203	<i>Clostera</i>	<i>curtula</i>	(LINNAEUS, 1758)	
204	<i>Clostera</i>	<i>pigra</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
205	<i>Clostera</i>	<i>anastomosis</i> *	(LINNAEUS, 1758)	
206	<i>Cerura</i>	<i>vinula</i> *	(LINNAEUS, 1758)	3
207	<i>Cerura</i>	<i>erminea</i> *	(ESPER, 1783)	
208	<i>Furcula</i>	<i>furcula</i>	(CLERCK, 1759)	
209	<i>Notodonta</i>	<i>dromedarius</i>	(LINNAEUS, 1758)	
210	<i>Notodonta</i>	<i>ziczac</i>	(LINNAEUS, 1758)	
211	<i>Drymonia</i>	<i>querna</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
212	<i>Pheosia</i>	<i>tremula</i>	(CLERCK, 1759)	
213	<i>Pheosia</i>	<i>gnoma</i>	(FABRICIUS, 1776)	
214	<i>Pterostoma</i>	<i>palpina</i>	(CLERCK, 1759)	
215	<i>Leucodonta</i>	<i>bicoloria</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
216	<i>Ptilodon</i>	<i>capucina</i>	(LINNAEUS, 1758)	
217	<i>Gluphisia</i>	<i>crenata</i>	(ESPER, 1785)	
218	<i>Phalera</i>	<i>bucephala</i>	(LINNAEUS, 1758)	
219	<i>Stauropus</i>	<i>fagi</i>	(LINNAEUS, 1758)	
220	<i>Harpyia</i>	<i>milhauseri</i>	(FABRICIUS, 1775)	
<b>Noctuidae (Eulen)</b>				
221	<i>Acronicta</i>	<i>tridens</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	V
222	<i>Acronicta</i>	<i>psi</i>	(LINNAEUS, 1758)	
223	<i>Acronicta</i>	<i>aceris</i>	(LINNAEUS, 1758)	
224	<i>Acronicta</i>	<i>leporina</i>	(LINNAEUS, 1758)	
225	<i>Acronicta</i>	<i>megacephala</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
226	<i>Acronicta</i>	<i>menyanthidis</i> *	(ESPER, 1789)	1
227	<i>Acronicta</i>	<i>auricoma</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
228	<i>Acronicta</i>	<i>rumicis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
229	<i>Simyra</i>	<i>albovenosa</i> *	(GOEZE, 1781)	3
230	<i>Paracolax</i>	<i>tristalis</i> *	(FABRICIUS, 1794)	V
231	<i>Macrochilo</i>	<i>cribrumalis</i> *	(HÜBNER, 1793)	3
232	<i>Herminia</i>	<i>tarsicrinalis</i>	(KNOCH, 1782)	
233	<i>Herminia</i>	<i>grisealis</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
234	<i>Zanclognatha</i>	<i>tarsipennalis</i>	TREITSCHKE, 1835	
235	<i>Hypenodes</i>	<i>humidalis</i> *	DOUBLEDAY, 1850	3
236	<i>Schrankia</i>	<i>costaestrigalis</i> *	(STEPHENS 1834)	3
237	<i>Catocala</i>	<i>fraxini</i> *	(LINNAEUS, 1758)	

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
238	<i>Catocala</i>	<i>nupta</i>	(LINNAEUS, 1767)	
239	<i>Callistege</i>	<i>mi</i>	(CLERCK, 1759)	
240	<i>Laspeyria</i>	<i>flexula</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
241	<i>Scoliopteryx</i>	<i>libatrix</i>	(LINNAEUS, 1758)	
242	<i>Hypena</i>	<i>proboscidalis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
243	<i>Hypena</i>	<i>crassalis</i>	(FABRICIUS, 1787)	
244	<i>Rivula</i>	<i>sericealis</i>	(SCOPOLI, 1763)	
245	<i>Parascotia</i>	<i>fuliginaria</i>	(LINNAEUS, 1767)	
246	<i>Colobochoyla</i>	<i>salicalis</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
247	<i>Diachrysia</i>	<i>chrysitis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
248	<i>Macdunnoughia</i>	<i>confusa</i>	(STEPHENS, 1850)	
249	<i>Plusia</i>	<i>putnami</i> *	(GROTE, 1873)	3
250	<i>Autographa</i>	<i>gamma</i>	(LINNAEUS, 1758)	
255	<i>Autographa</i>	<i>pulchrina</i>	(HAWORTH, 1809)	
256	<i>Protodeltote</i>	<i>pygarga</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
257	<i>Deltote</i>	<i>uncula</i> *	(CLERCK, 1759)	3
258	<i>Deltote</i>	<i>bankiana</i>	(FABRICIUS, 1787)	
259	<i>Pseudeustrotia</i>	<i>candidula</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3
260	<i>Cucullia</i>	<i>umbratica</i>	(LINNAEUS, 1758)	
261	<i>Amphipyra</i>	<i>pyramidea</i>	(LINNAEUS, 1758)	
262	<i>Amphipyra</i>	<i>berbera</i>	RUNGS, 1949	
263	<i>Amphipyra</i>	<i>tragopoginis</i>	(CLERCK, 1759)	
264	<i>Asterocopus</i>	<i>sphinx</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
265	<i>Brachionycha</i>	<i>nubeculosa</i> *	(ESPER, 1785)	
266	<i>Heliothis</i>	<i>viriplaca</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
267	<i>Elaphria</i>	<i>venustula</i>	(HÜBNER, 1790)	
268	<i>Caradrina</i>	<i>morpheus</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
269	<i>Paradrina</i>	<i>seleni</i>	(BOISDUVAL, 1840)	
270	<i>Hoplodrina</i>	<i>octogenaria</i>	(GOEZE, 1781)	
271	<i>Hoplodrina</i>	<i>blanda</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
272	<i>Hoplodrina</i>	<i>ambigua</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
273	<i>Dypterygia</i>	<i>scrabriuscula</i>	(LINNAEUS, 1758)	
274	<i>Rusina</i>	<i>ferruginea</i>	(ESPER, 1785)	
275	<i>Thalpophila</i>	<i>matura</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
276	<i>Trachea</i>	<i>atriplicis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
277	<i>Euplexia</i>	<i>lucipara</i>	(LINNAEUS, 1758)	
278	<i>Phlogophora</i>	<i>meticulosa</i>	(LINNAEUS, 1758)	
279	<i>Actinotia</i>	<i>polyodon</i>	(CLERCK, 1759)	
280	<i>Callopietria</i>	<i>juventina</i> *	(STOLL, 1782)	
281	<i>Ipimorpha</i>	<i>subtusa</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
282	<i>Enargia</i>	<i>palaeacea</i>	(ESPER, 1788)	
283	<i>Cosmia</i>	<i>trapezina</i>	(LINNAEUS, 1758)	
284	<i>Xanthia</i>	<i>ocellaris</i>	(BORKHAUSEN, 1792)	
285	<i>Agrochola</i>	<i>circellaris</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
286	<i>Agrochola</i>	<i>lota</i>	(CLERCK, 1759)	
287	<i>Agrochola</i>	<i>macilenta</i>	(HÜBNER, 1809)	
288	<i>Agrochola</i>	<i>nitida</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3
289	<i>Agrochola</i>	<i>helvola</i>	(LINNAEUS, 1758)	

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
290	<i>Agrochola</i>	<i>litura</i>	(LINNAEUS, 1758)	
291	<i>Eupsilia</i>	<i>transversa</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
292	<i>Conistra</i>	<i>vaccinii</i>	(LINNAEUS, 1761)	
293	<i>Conistra</i>	<i>rubiginosa</i>	(SCOPOLI, 1763)	
294	<i>Conistra</i>	<i>rubiginea</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
295	<i>Conistra</i>	<i>erythrocephala</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
296	<i>Aporophyla</i>	<i>lutulenta</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3
297	<i>Aporophyla</i>	<i>nigra</i> *	(HAWORTH, 1809)	2
298	<i>Xylena</i>	<i>solidaginis</i> *	(HÜBNER, 1800-1803)	3
299	<i>Lithophane</i>	<i>socia</i> *	(HUFNAGEL, 1766)	
300	<i>Lithophane</i>	<i>ornitopus</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
301	<i>Lithophane</i>	<i>furcifera</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
302	<i>Xylena</i>	<i>exsoleta</i> *	(LINNAEUS, 1758)	V
303	<i>Allophytes</i>	<i>oxyacanthae</i>	(LINNAEUS, 1758)	
304	<i>Dichonia</i>	<i>aprilina</i> *	(LINNAEUS, 1758)	V
305	<i>Antitype</i>	<i>chi</i> *	(LINNAEUS, 1758)	
306	<i>Ammoconia</i>	<i>caecimacula</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
307	<i>Polymixis</i>	<i>gemmea</i>	(TREITSCHKE, 1825)	
308	<i>Blepharita</i>	<i>satura</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
309	<i>Mniotype</i>	<i>adusta</i> *	(ESPER, 1790)	V
310	<i>Apamea</i>	<i>monoglypha</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
311	<i>Apamea</i>	<i>crenata</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
312	<i>Apamea</i>	<i>lateritia</i>	(HUFNAGEL L, 1766)	
313	<i>Apamea</i>	<i>remissa</i>	(HÜBNER, 1809)	
314	<i>Apamea</i>	<i>unanimis</i>	(HÜBNER, 1813)	
315	<i>Apamea</i>	<i>anceps</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
316	<i>Apamea</i>	<i>sordens</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
317	<i>Oligia</i>	<i>strigilis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
318	<i>Oligia</i>	<i>versicolor</i>	(BORKHAUSEN, 1792)	
319	<i>Oligia</i>	<i>latruncula</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
320	<i>Oligia</i>	<i>fasciuncula</i>	(HAWORTH, 1809)	
321	<i>Mesoligia</i>	<i>furuncula</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
322	<i>Mesapamea</i>	<i>secalis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
323	<i>Luperina</i>	<i>testacea</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
324	<i>Luperina</i>	<i>nickerlii</i> *	(FREYER, 1845)	2
325	<i>Rhizedra</i>	<i>lutosa</i>	(HÜBNER, 1803)	
326	<i>Amphipoea</i>	<i>oculea</i>	(LINNAEUS, 1761)	
327	<i>Calamia</i>	<i>tridens</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
328	<i>Staurophora</i>	<i>celsia</i> *	(LINNAEUS, 1758)	
329	<i>Celaena</i>	<i>haworthii</i> *	(CURTIS, 1829)	3
330	<i>Nonagria</i>	<i>typhae</i>	(THUNBERG, 1784)	
331	<i>Phragmatiphila</i>	<i>nexa</i> *	(HÜBNER, 1808)	3
332	<i>Archanara</i>	<i>geminipuncta</i> *	(HAWORTH, 1809)	
333	<i>Archanara</i>	<i>dissoluta</i> *	(TREITSCHKE, 1825)	2
334	<i>Archanara</i>	<i>sparganii</i> *	(ESPER, 1790)	
335	<i>Arenostola</i>	<i>phragmitidis</i>	(HÜBNER, 1803)	
336	<i>Photedes</i>	<i>fluxa</i>	(HÜBNER, 1809)	
337	<i>Denticucullus</i>	<i>pygmina</i> *	(HAWORTH, 1809)	3

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
338	<i>Discestra</i>	<i>trifolii</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
339	<i>Lacanobia</i>	<i>w-latinum</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
340	<i>Lacanobia</i>	<i>splendens</i> *	(HÜBNER, 1808)	3
341	<i>Lacanobia</i>	<i>oleracea</i>	(LINNAEUS, 1758)	
342	<i>Lacanobia</i>	<i>thalassina</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
343	<i>Lacanobia</i>	<i>contigua</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
344	<i>Hadena</i>	<i>bicuris</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
345	<i>Sideridis</i>	<i>turbida</i> *	(ESPER, 1790)	3
346	<i>Melanchra</i>	<i>persicariae</i>	(LINNAEUS, 1761)	
347	<i>Mamestra</i>	<i>brassicae</i>	(LINNAEUS, 1758)	
348	<i>Polia</i>	<i>bombycina</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
349	<i>Polia</i>	<i>hepatica</i> *	(CLERCK, 1759)	V
350	<i>Polia</i>	<i>nebulosa</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
351	<i>Mythimna</i>	<i>turca</i> *	(LINNAEUS, 1761)	
352	<i>Mythimna</i>	<i>conigera</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
353	<i>Mythimna</i>	<i>ferrago</i>	FABRICIUS, 1787)	
354	<i>Mythimna</i>	<i>albipuncta</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
355	<i>Mythimna</i>	<i>pudorina</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
356	<i>Mythimna</i>	<i>impura</i>	(HÜBNER, 1808)	
357	<i>Mythimna</i>	<i>pallens</i>	(LINNAEUS, 1758)	
358	<i>Mythimna</i>	<i>obsoleta</i>	(HÜBNER, 1803)	
359	<i>Mythimna</i>	<i>comma</i>	(LINNAEUS, 1761)	
360	<i>Mythimna</i>	<i>l-album</i>	(LINNAEUS, 1767)	
361	<i>Orthosia</i>	<i>incerta</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
362	<i>Orthosia</i>	<i>gothica</i>	(LINNAEUS, 1758)	
363	<i>Orthosia</i>	<i>cruda</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
364	<i>Orthosia</i>	<i>cerasi</i>	(FABRICIUS, 1775)	
365	<i>Panolis</i>	<i>flammea</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
366	<i>Cerapteryx</i>	<i>graminis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
367	<i>Tholera</i>	<i>cespitis</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
368	<i>Tholera</i>	<i>decimalis</i>	(PODA, 1761)	
369	<i>Pachetra</i>	<i>sagittigera</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
370	<i>Ochropleura</i>	<i>plecta</i>	(LINNAEUS, 1761)	
371	<i>Diarsia</i>	<i>mendica</i>	(FABRICIUS, 1775)	
372	<i>Diarsia</i>	<i>brunnea</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
373	<i>Diarsia</i>	<i>rubi</i>	(VIEWEG, 1790)	
374	<i>Noctua</i>	<i>pronuba</i>	LINNAEUS, 1758	
375	<i>Noctua</i>	<i>orbona</i> *	(HUFNAGEL, 1766)	
376	<i>Noctua</i>	<i>comes</i>	(HÜBNER, 1813)	
377	<i>Noctua</i>	<i>fimbriata</i>	(SCHREIBER, 1759)	
378	<i>Noctua</i>	<i>interjecta</i> *	HÜBNER, 1803	
379	<i>Noctua</i>	<i>interposita</i> *	(HÜBNER, 1790)	
380	<i>Epilecta</i>	<i>linogrisea</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3
381	<i>Lycophotia</i>	<i>molothina</i> *	(ESPER, 1789)	2
382	<i>Lycophotia</i>	<i>porphyrea</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
383	<i>Paradiarsia</i>	<i>glareosa</i> *	(ESPER, 1788)	
384	<i>Eurois</i>	<i>occulta</i> *	(LINNAEUS, 1758)	3
385	<i>Xestia</i>	<i>c-nigrum</i>	(LINNAEUS, 1758)	

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
386	<i>Xestia</i>	<i>triangulum</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
387	<i>Xestia</i>	<i>baja</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
388	<i>Xestia</i>	<i>castanea</i> *	(ESPER, 1798)	2
389	<i>Xestia</i>	<i>sexstrigata</i>	(HAWORTH, 1809)	
390	<i>Xestia</i>	<i>xanthographa</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
391	<i>Xestia</i>	<i>agathina</i> *	(DUPONCHEL, 1827)	2
392	<i>Eugraphe</i>	<i>sigma</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3
393	<i>Cerastis</i>	<i>rubricosa</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
394	<i>Anaplectoides</i>	<i>prasina</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
395	<i>Protolampra</i>	<i>sobrina</i> *	(DUPONCHEL, 1843)	2
396	<i>Actebia</i>	<i>praecox</i> *	(LINNAEUS, 1758)	1
397	<i>Euxoa</i>	<i>nigricans</i>	(LINNAEUS, 1761)	
398	<i>Euxoa</i>	<i>tritici</i>	(LINNAEUS, 1761)	
399	<i>Euxoa</i>	<i>obelisca</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
400	<i>Agrotis</i>	<i>bigramma</i> *	(ESPER, 1790)	V
401	<i>Agrotis</i>	<i>ipilon</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
402	<i>Agrotis</i>	<i>exclamationis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
403	<i>Agrotis</i>	<i>segetum</i>	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
404	<i>Agrotis</i>	<i>vestigialis</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
<b>Pantheidae</b>				
405	<i>Pantheida</i>	<i>coenobita</i>	(ESPER, 1785)	
406	<i>Colocasia</i>	<i>coryli</i>	(LINNAEUS, 1758)	
<b>Lymantriidae (Schadspinner)</b>				
407	<i>Lymantria</i>	<i>monacha</i>	(LINNAEUS, 1758)	
408	<i>Lymantria</i>	<i>dispar</i>	(LINNAEUS, 1758)	
409	<i>Calliteara</i>	<i>pubibunda</i>	(LINNAEUS, 1758)	
410	<i>Dicallomera</i>	<i>fascelina</i> *	(LINNAEUS, 1758)	2
411	<i>Orgyia</i>	<i>antiqua</i>	(LINNAEUS, 1758)	
412	<i>Euproctis</i>	<i>similis</i>	(FUSSLY, 1775)	
413	<i>Leucoma</i>	<i>salicis</i>	(LINNAEUS, 1758)	
<b>Nolidae (Kleinbären)</b>				
414	<i>Meganola</i>	<i>strigula</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
415	<i>Meganola</i>	<i>albula</i> *	(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	
416	<i>Nola</i>	<i>aerugula</i> *	(HÜBNER, 1793)	3
417	<i>Nycteola</i>	<i>revayana</i>	(SCOPOLI, 1772)	
<b>Arctiidae (Bärenspinner)</b>				
418	<i>Thumatha</i>	<i>senex</i> *	HÜBNER, 1808)	V
419	<i>Miltrochistra</i>	<i>miniata</i> *	(FORSTER, 1771)	V
420	<i>Cybosia</i>	<i>mesomella</i>	(LINNAEUS, 1758)	
421	<i>Pelosia</i>	<i>muscerda</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
422	<i>Pelosia</i>	<i>obtusa</i> *	(HERRICH-SCHÄFFER, 1852)	3
423	<i>Eilema</i>	<i>depressa</i> *	(ESPER, 1787)	V
424	<i>Eilema</i>	<i>griseola</i> *	(HÜBNER, 1803)	3
425	<i>Eilema</i>	<i>complana</i>	(LINNAEUS, 1758)	
426	<i>Eilema</i>	<i>pygmaeola</i> *	(DOUBLEDAY, 1847)	3
427	<i>Eilema</i>	<i>lutarella</i> *	(LINNAEUS, 1758)	V
428	<i>Eilema</i>	<i>sororcula</i> *	(HUFNAGEL, 1766)	2
429	<i>Amata</i>	<i>phegea</i> *	(LINNAEUS, 1758)	3

Lfd. Nr.	GATTUNG	ARTNAME	AUTOR, JAHR	RL-BB
430	<i>Coscinia</i>	<i>cribraria</i> *	(LINNAEUS, 1758)	
431	<i>Phragmatobia</i>	<i>fuliginosa</i>	(LINNAEUS, 1758)	
432	<i>Spilosoma</i>	<i>lutea</i>	(HUFNAGEL, 1766)	
433	<i>Spilosoma</i>	<i>lubricipeda</i>	(LINNAEUS, 1758)	
434	<i>Spilosoma</i>	<i>urticae</i>	(ESPER, 1789)	
435	<i>Rhyparia</i>	<i>purpurata</i> *	(LINNAEUS, 1758)	3
436	<i>Diacrisia</i>	<i>sannio</i>	(LINNAEUS, 1758)	
437	<i>Arctia</i>	<i>caja</i> *	(LINNAEUS, 1758)	V

## 4.2 Diskussion der Rote Liste-Arten und faunistisch bemerkenswerte Funde

Nachfolgend werden alle in der Rote-Liste genannten Arten diskutiert sowie die faunistisch interessanten Arten erwähnt und analysiert.

### Hepialidae

*Pharmacis fusconebulosa* (DE GEER, 1778)

Eine in Brandenburg nur wenig beobachtete Art, zumeist im Norden und Süden, des Landes. Dies steht im Gegensatz zur weiten Verbreitung des Adlerfarns (*Pteridium aquilinum*). Die Art entwickelt sich monophag an Adlerfarn im Unterstand verschiedener Waldgesellschaften. Aus den Trautzken (Abb. 4) liegen nur zwei Einzelfunde vom 07.07.2006 und 07.07.2015 vor; keine weiteren Funde im gesamten Naturpark.



Abb. 4: Frischer Kiefernwaldbereich mit Heidelbeerfluren und Adlerfarn. Lebensraum u.a. von *Pharmacis fusconebulosa* (DE GEER, 1778), *Xylena solidaginis* (HÜBNER, 1800-1803), *Eurois occulta* (LINNAEUS, 1758), *Eugraphe sigma* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) und *Protolampra sobrina* (DUPONCHEL, 1843) (Foto: M. Weidlich, 24.07.2016).

## Psychidae

### *Acanthopsyche atra* (LINNAEUS, 1767) (RL BB 2)

In Brandenburg seit alters her immer nur sehr lokal gefunden und in weiten Teilen fehlend. Aus dem Naturpark Schlaubetal durch mehrere Einzelfunde belegt und auch aus den Trautzken ein einzelner Sack im Teufelsluch am 11.07.2006 (Abb. 3 und 5) gefunden. Die Lebensräume der Art sind sehr vielgestaltig, von Xerothermstandorten und Heiden, über lichte Kiefernwälder und südexponierte Waldränder bis hin zu oligotrophen Zwischen- und Hochmooren.



Abb. 5: Sack von *Acanthopsyche atra* (LINNAEUS, 1767) (Foto: M. Weidlich, 12.07.2006).



Abb. 6: ♂ Sack von *Sterrhopteryx fusca* (HAWORTH, 1809) (Foto: M. Weidlich, 12.07.2006).

### *Canephora hirsuta* (PODA, 1761)

Die Säcke wurden regelmäßig im Gebiet gefunden, so auf den Zwischenmoorbereichen, an Waldrändern und im Kiefernwald. Eine Gefährdung der sich polyphag ernährende Art ist für Brandenburg nicht erkennbar.

## Limacodidae

### *Heterogenea asella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Im Osten Brandenburgs kaum beobachtete Art, und es ist ihre Gefährdungssituation noch unzureichend bewertet (vergl. GELBRECHT et al. 2001: 41). Im Gebiet ein Einzelstück am 07.07.2015 am Licht festgestellt. *H. asella* besiedelt im Naturparkgebiet

zumeist einzeln stehende Alteichen (*Quercus robur*) an etwas frischeren Standorten in der Nähe von Fließ- und Standgewässern, sehr lokal.

### Zygaenidae

*Rhagades pruni* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (RL BB 3)

Mehrfach ab 1990, aber meist nur einzeln auf den kleinen Heideflächen und trockenen Zwischenmoorbereichen im Gebiet angetroffen (05. bis 16.07.).

*Adscita statices* (LINNAEUS, 1758) (RL BB V)

Nur ein Einzelstück am 17.07.2012 im NSG. In der Feldflur bei Henzendorf (Findlingspark) dagegen verbreitet, jahrweise häufig.

### Sesiidae

*Sesia melanocephala* (DALMAN, 1816)

Im Juli 2006 wurden an den unteren Ästen von relativ frei und trocken wachsenden Zitterpappeln (*Populus tremula*) etliche, arttypische Fraßgänge gefunden. RÄMISCH & GELBRECHT (2014a) verzeichnen die Art für das benachbarte Messtischblatt 3952.

### Pterophoridae

*Buckleria paludum* (ZELLER, 1839)

Die sehr stenöke, gefährdete und sich ausschließlich von Sonnentau (*Drosera rotundifolia* und *intermedia*) ernährende Geistchenart wurde erstmalig in den Trautzken (Abb. 3) am 04.09.2011 durch Lichtfang festgestellt. Sie kann in den Mooren der Umgebung auch sehr häufig auftreten, so z.B. im Kuhlauch bei Groß Drewitz etwa 100 Ex. am 19.07.1988 (leg. Weidlich in GELBRECHT et al. 2003).

### Lasiocampidae

*Lasiocampa quercus* (LINNAEUS, 1758) (RL BB 3)

In Ostbrandenburg ist die Art nur wenig festgestellt worden und aus dem Naturpark Schlaubetal lagen nur zwei Nachweise aus dem NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“ vor (ein ♀ am 11.07. und vier ♀♀ 13.07.1992 am Licht). In den Trautzken wurden die ♀♀ am Licht (1 Ex. am 13.07.2006 und 4 Ex. am 27.07.2012) festgestellt. Am 17.07.2012 konnten etwa 40 ♂♂ bei leicht bedecktem Wetter, 20 °C warm, zwischen 14:30 und 15:30 Uhr mitteleuropäische Sommerzeit beobachtet werden. Lebensräume bilden Heide- und Kieferngebiete auf Sanderflächen mit eingestreuten Eichen (*Quercus robur* und *petraea*), Birken, Weiden und mit Gebüsch- und Krautpflanzen wie Gewöhnlicher Besenginster (*Cytisus scoparius*) und Brombeere, die Futterpflanzen der Raupe sind.

*Gastropache quercifolia* (LINNAEUS, 1758) (RL BB 3)

Die Kupferglucke gilt als gefährdet in Brandenburg sowie für das gesamte Bundesgebiet. Ab 2002 konnten insgesamt sieben ♂♂ am Licht nachgewiesen werden (Flugzeit: 12.06.-27.07.). Die Raupe lebt in den Trautzken an Grauweide (*Salix cinerea*).

## Hesperiidae

*Heteropterus morpheus* (PALLAS, 1771) (RL BB 3)

Lediglich drei Einzelnachweise im Gebiet (Abb. 2): 2 Ex. 16.07.1990, 1 Ex. 19.09.1996. In der Region verbreitet mit diversen Vorkommen, aber nicht häufig. Die Art besiedelt, auch kleinflächig, Feuchtgebiete mit Sumpf-Reitgras (*Calamogrostis canescens*), Pfeifengras (*Molinia caerulea*) und Schilf (*Phragmites australis*) als Futterpflanzen der Raupe.

## Lycaenidae

*Chrysophanus virgaureae* (LINNAEUS, 1758) (RL BB 3)

Erst spät in Gebiet beobachtet: 2 ♂♂ am 03.07.2015. Die Art ist erst in den letzten etwa 10 Jahren im Schlaubegebiet häufiger geworden.

*Callophrys rubi* (LINNAEUS, 1758) (RL BB V)

Am 14.07.1998 wurden zwei Raupen vom Sumpf-Porst (*Ledum palustre*) geklopft. In den Trautzken ein Faunenbestandteil der oligotrophen/mesotrophen Zwischenmoore und Krautgesellschaften in den Kiefernwäldern.

## Nymphalidae

*Boloria dia* (LINNAEUS, 1767) (RL BB 2)

Ein Einzelnachweis vom 28.06.2006 belegt das Vorkommen im NSG. Auch in der Umgebung immer wieder, meist einzeln angetroffen. Veilchenarten (*Viola* spp.) sowie Brombeere als Raupenfutterpflanzen kommen in den Trautzken vor.

*Vanessa antiopa* (LINNAEUS, 1758)

Im NSG lediglich am 29.03.1989 in zwei Ex. beobachtet. *V. antiopa* kommt in der Region verbreitet und meist nicht selten vor, bevorzugt für die Entwicklung zum Imago meist Waldränder oder Schneisen mit Hängebirke (*Betula pendula*).

*Melitea athalia* (ROTTEMBURG, 1775) (RL BB V)

Wie *C. virgaureae* auch erst in den letzten Jahren in Ostbrandenburg wieder häufiger geworden. Im Gebiet wenige Funde: je 1 Ex. am 05.07. und 11.07.2006 sowie am 04.07.2012. Die Art entwickelt sich polyphag und kommt in Waldbiotopen vor, insbesondere an Waldrändern.

*Coenonympha arcania* (LINNAEUS, 1761) (RL BB 2)

Die Tagfalterart ist ein typischer Waldbewohner, welcher auch verbuschte Grasfluren und Waldränder besiedelt. In Ostbrandenburg ist die Art gegenwärtig verbreitet, vor allem in Kiefern- und Eichenwäldern, meistens in Anzahl, so auch im Schlaubegebiet. Der von RICHERT (2012) verzeichnete starke Rückgang für den Eberswalder Raum ist hier nicht zu beobachten. In den Trautzken drei Einzelfunde am 28.06.2006, 22.07.2014 und 03.07.2015. Raupenfutterpflanze ist die in Ostbrandenburg verbreitete Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*) und das hier weniger verbreitete Nickende Perlgras (*Melica nutans*).

## Drepanidae

*Tetheella fluctuosa* (HÜBNER, 1803) (RL BB V)

Die Art steht für Brandenburg in der Vorwarnliste und zählt in Ostbrandenburg zu den Seltenheiten. Im NSG nur ein einziges Mal beobachtet, nachdem am 27.07.2012 3 Ex. am Licht nachgewiesen werden konnten. *T. fluctuosa* entwickelt sich in Birkenmooren.

## Geometridae

*Pachynemia hippocastanataria* (HÜBNER, 1799) (RL BB 3)

Hier nur ein einziges Mal beobachtet worden (1 Ex. am 10.09.2002 am Licht). Die Futterpflanze Heidekraut (*Calluna vulgaris*) tritt im Gebiet nur lokal und kleinflächig auf und die Art findet so nur suboptimale Lebensbedingungen.

*Charissa obscurata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Obwohl die Art derzeit nicht in der Roten Liste Brandenburgs geführt wird, gehört sie zumindest in Ostbrandenburg zu den selten beobachteten Schmetterlingsarten. In den Trautzken nur im Jahre 1992 (2 Ex. am 10.08., je 1 Ex. am 11. und 18.08.) beobachtet. Habitate, in Brandenburg bevorzugt auf Sand, bilden warmtrockene Wald-ränder, Zwergstrauchheiden und Trockenrasengesellschaften; die Art ist polyphag. Der Autor plädiert dafür, *C. obscurata* wieder in die Rote Liste, zumindest als Vorwarnart aufzunehmen, da auch die Gründe des Rückgangs derzeit nicht konkretisiert werden können.

*Cyclophora quercimontaria* (BASTELBERGER, 1897) (RL BB 3)

Ab 2012 ist die Art auch hier nachgewiesen, zumeist einzeln. Zwischen dem 27.07. und 21.08. wurden insgesamt 7 Ex. registriert. *C. quercimontaria* besiedelt warmtrockene Waldrandlagen und Gebüschfluren mit Eiche. Häufig werden auch Eichen-Anpflanzungen genutzt und die beobachteten Ex. stammen wahrscheinlich auch von der Eichenaufforstung, die vor wenigen Jahren im westlichen und südwestlichen Grenzbereich angelegt wurde.

*Rhodostrophia vibicaria* (CLERCK, 1759) (RL BB V)

Zumeist einzeln ab 1997 im Gebiet am Tage sowie am Licht beobachtet, zuletzt am 26.06.2009 in 5 Ex. Die wärmeliebende Art besiedelt sandige, warmtrockene Wald-ränder mit krautreicher Vegetation sowie Trockenrasengesellschaften. Als Futterpflanzen kommen im NSG das Heidekraut, Gewöhnlicher Besenginster sowie Haarginster (*Genista pilosa*) in Betracht.

*Chloroclysta siterata* (HUFNAGEL, 1767)

Lediglich ein Einzelnachweis vom 12.11.2014 im Gebiet. Bereits WEIDLICH & GELBRECHT (1993) gehen auf die merkwürdigen Häufigkeitsschwankungen dieser Art in Brandenburg ein. So begann etwa um 1990 ein positiver Trend, der sich in den letzten 20 Jahren verstetigte und zu etlichen neuen Fundorten auch im Schlaubetal führte. Auch KÜHNE & HAASE (2014) können diese Entwicklung bestätigen. Die polyphage Raupe bewohnt Laub- und Mischwälder, die ein etwas kühleres und feuchteres Lokalklima aufweisen.

*Pennithera firmata* (HÜBNER, 1822)

Ein rezentes Beispiel für eine Häufigkeitszunahme und Arealerweiterung, vornehmlich nach Süden. Im Norden Brandenburgs ist die Art schon seit alters her bekannt, jedoch als nicht häufig beschrieben. Mehrfach gab es auch Verwechslungen mit *Thera obesliscata* (HÜBNER, 1787). Ab den 1990er Jahren vermehrten sich die Meldungen, sowohl von neuen Fundorten wie auch von den Abundanzen, und ab 2001 wurde sie dann in den gut untersuchten Gebieten von Königs Wusterhausen und zwischen Frankfurt/Oder und Eisenhüttenstadt gefunden (GELBRECHT et al. 2006, LEHMANN & GÖRITZ 2010).

Ein bekanntes Vorkommen in Frankfurt/Oder stammt aus dem 19. Jahrhundert. KRETSCHMER (1885) nennt Nachweise aus der Dammvorstadt (heute Słubice/Polen). HERRMANN (1904) gibt die Art, ohne genaue Fundortangabe, als sehr selten von Frankfurt/O, an. Wahrscheinlich ging die rezente Ausbreitung nach Süden von hier aus, begründet mit Häufigkeitszunahme und klimatischen Veränderungen.

Die Ausbreitung nach Süden kann aktuell weiter mit den ersten Funden aus dem NSG „Oder-Neiße“ Ratzdorf (MTB: 3954/II) ein ♂ 08.09.2012; Umg. Rießen Nord (MTB: 3853/I) i.A. am 12. und ein ♀ am 13.09.2013; LSG „Neuzeller Wiesenaue“ Breslacker Mühle (MTB: 3954/III) ein ♀ am 13.10.2013; LSG „Neuzeller Wiesenaue“ Pfaffenschänke (MTB: 3954/III) 9 Ex. am 13.09.2014 und im NSG „Schlaubetal“ Boberschenk (MTB: 3852/IV) 1 Ex. am 06.10.2015 belegt werden. Drei neue Fundorte im Naturpark Schlaubetal liegen im NSG „Unteres Schlaubetal“ am Teufelslauch (MTB: 3752/IV) ein ♂ am 08.09.2016, im LSG „Schlaubetal“ in der Umgebung vom Chossewitzer See Süd (MTB: 3852/III) 1 Ex. am 13.09.2016 und im LSG „Dorchetal und Fasanenwald“ in der Umgebung der Schwerzkoer Mühle Nordost (MTB: 3953/II) ein Ex. am 18.10.2016.

In den Trautzken fanden sich die beiden ersten Ex. (♂♂) am 08.10.2013 am Licht. In den nachfolgenden Jahren wurde die Art auch hier häufig gefunden, beispielhaft 19 Ex. am 14.09.2014, 12 Ex. am 17.09.2015 und 11 Ex. am 13.09.2016. *P. firmata* ist univoltin und besiedelt ältere Kiefernwälder, die Raupe lebt an Kiefern (*Pinus sylvestris*) und die Flugzeit im Gebiet ist vom 18.08. bis 08.10. belegt.

*Eupithecia millefoliata* RÖSSLER, 1866

Eine Art verschiedener Trockenrasengesellschaften mit Schafgarbe (*Achillea millefolium*), die in der Mark Brandenburg auf sandigen Böden weit verbreitet vorkommt. Auch im Gebiet nachgewiesen: je 2 Ex. am 18.07.2006 und am 26.06.2009.

*Rhinoprora debiliata* (HÜBNER, 1817)

Die Imagines erschienen am Licht zwischen dem 28.06. und 07.07. Ihre Raupen sind Mitte bis Ende Mai in zusammengesponnenen Spitzentrieben der Heidelbeerpflanzen (*Vaccinium myrtillus*) leicht zu finden und sind nicht selten. Im Schlaubetal mit seinen großen Heidelbeerfluren an vielen Stellen nachgewiesen.

*Anticollix sparsata* (TREITSCHKE, 1825) (RL BB 3)

Am 27.06. in Anzahl und einzeln am 30.06. sowie am 06.07.2006 am Licht beobachtet. Im Schlaubetal und in Ostbrandenburg in Feuchthabitaten mit Gemeinem Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) verbreitet vorkommend.

*Trichopteryx carpinata* (BORKHAUSEN, 1794) (RL BB V)

Die an die Zitterpappel (*Populus tremula*) gebundene Spannerart wurde ebenfalls nur einmal im Gebiet am 10.04.2002 gefunden. Sie ist Charakterart von Waldrändern mit der Futterpflanze auf sandigen Böden.

**Notodontidae***Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758)

Der im Westen und im Mittleren Brandenburg häufig vorkommende und z.T. in Kalamitäten an Eichen (*Quercus* spp.) auftretende Prozessionsspinner fehlte bis in die letzten Jahre hinein in Ostbrandenburg. Zuerst erschien am 09.08.2012 ein ♂ bei Ratzdorf (NSG „Oder-Neiße“) am Licht und am 06.08.2014 flog ein ♀ in den Trautzken ans Licht.

*Clostera anastomosis* (LINNAEUS, 1758)

Im NSG nur ein einziges Mal nachgewiesen: 1 Ex. am 07.08.2001 am Licht. Obwohl sich dieser Zahnspinner an weit verbreiteten Weichhölzern (*Populus* spp. und *Salix* spp.) entwickelt, wurde er in der gesamten Region nur selten gefunden.

*Cerura vinula* (LINNAEUS, 1758) (RL BB 3)

Mehrfach, aber immer nur einzeln am Licht festgestellt (28.06. – 23.07.). Die Art kommt hauptsächlich an Waldrändern und lichten Waldstellen sowie auf Sukzessionsflächen mit Weichhölzern (*Populus* und *Salix*) vor.

*Cerura erminea* (ESPER, 1783)

Nur zwei Einzelexemplare im Beobachtungszeitraum 27. und 28.06.2006 (Lichtfang) mit ähnlicher Biologie (an *Populus* und *Salix*) wie *C. vinula*.

**Noctuidae***Acronicta tridens* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (RL BB V)

Die seltene und oft nur sicher durch Genitaldetermination von *Acronicta psi* zu unterscheidende Art wurde einmal im Gebiet gefunden: 1 Ex. am 27.06.2006 am Licht. Die Eulenart kommt an exponierten Waldrändern und in Gebüschformationen vor; Raupe polyphag.

*Acronicta menyanthidis* (ESPER, 1789) (RL BB 1)

In der Mark Brandenburg kommt die spezialisierte Art in oligotrophen und mesotrophen Zwischenmooren und in Niedermooren vor. Doch schon seit vielen Jahrzehnten ist ein kontinuierlicher Rückgang der Fundplätze zu verzeichnen (CHAPPUIS 1942, GELBRECHT et al. 1993, 2003). Zu deren Ursachen, zur Biologie und Ökologie dieser Art äußern sich ebenfalls GELBRECHT et al. (2003).

Im Naturpark Schlaubetal zuerst 1997 durch den Autor im NSG „Pinnower Läuche und Tauersche Eichen“ festgestellt (vergl. GELBRECHT et al. 2003). Neuerdings auch in den Trautzken (Abb. 3) nachgewiesen. Die Falter erschienen sowohl am Licht als auch am Köder: 2 Ex. 17.07.2006, 1 Ex. 19.07.2006 und 3 Ex. am 27.07.2012. In den Zwischenmooren lebt die Raupe vornehmlich an Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*), Poleigränke (*Andromeda polifolia*), Fieberklee (*Menyanthis trifoliata*) und Moorbirke (*Betula pubescens*).

*Simyra albovenosa* (GOEZE, 1781) (RL BB 3)

Erst 2016 am Westrand des Gebietes beobachtet: je 1 Ex. am 21. und 23.07. und 2 Ex. am 24.07. am Licht. Die sich polyphag entwickelnde *S. albovenosa* besiedelt Feuchthabitate, hauptsächlich Niedermoore und Moorwälder, kommt aber auch in den Randbereichen der Zwischenmoore vor.

*Paracolax tristalis* (FABRICIUS, 1794) (RL BB V)

Ab 1996 regelmäßig, aber meist einzeln am Licht und am Köder; selten in Anzahl z.B. am 20.07.2016 (Flugzeit vom 27.06. bis 08.08.). Sie besiedelt hauptsächlich Waldsäume von Kiefern- und Kiefern-Eichen-Wäldern und entwickelt sich polyphag an Laubblättern am Boden.

*Macrochilo cribrumalis* (HÜBNER, 1793) (RL BB 3)

Eine charakteristische Art der Niedermoore, die vornehmlich in Röhrichtgesellschaften und Großseggenrieden vorkommt und in der Region nur wenig bekannt und verbreitet ist. Ebenfalls im NSG durch Lichtfang nachgewiesen: 1 Ex. am 13.07.2006.

*Hypenodes humidalis* DOUBLEDAY, 1850 (RL BB 3)

Die Habitate dieser Art bilden Nieder- und Zwischenmoorstandorte (WEIDLICH 1992a). Im Schlaubegebiet, stellenweise häufig, werden hauptsächlich oligotrophe Zwischenmoore der auch in den Trautzken vorkommenden Ausprägungen Torfmoos-Wollgras-Seggenriede (*Eriophoro angustifolii-Sphagnetum recurvi*) und Torfmoos-Schlammseggenriede (*Scheuchzerio Rhychosporium albae*) besiedelt. Die Nahrungsgrundlage der Raupe bilden verschieden Torfmoosarten (*Sphagnum* spp.). Trotzdem wurde bisher nur ein Nachweis erbracht: 1 Ex. am 03.08.2016 am Licht.

*Schrankia costaestrigalis* (STEPHENS, 1834) (RL BB 3)

Diese Eulenart besiedelt fast die gleichen Habitate wie *H. humidalis*, bevorzugt aber Moorwälder und Sumpfwiesen und die Raupe ernährt sich polyphag. Sie erscheint gern am Licht und kommt auch an den Köder. Im Gebiet einzeln am 07.08.2001, 05.09.2002 und 14.09.2014 festgestellt.

*Catocala fraxini* (LINNAEUS, 1758) (RL BRD V)

Das Blaue Ordensband ist mit seiner Hauptfutterpflanze Zitterpappel (*Populus tremula*) in der Mark Brandenburg weit verbreitet. In den Trautzken auch mehrfach beobachtet, wenngleich nur einzeln im Zeitraum vom 07.08. bis 07.10. Es kommt in Laub- und Mischwäldern, zumeist frischer bis feuchter Standorte und insbesondere an Fließ- und Standgewässern vor.

*Plusia putnami* (GROTE, 1873) (RL BB 3)

1 Ex. konnte am 26.09.2009 nachgewiesen werden. Die Art ist gebunden an Niedermoorstandorte unterschiedlicher Prägung und entwickelt sich polyphag.

*Deltote uncula* (CLERCK, 1759) (RL BB 3)

Offene Niedermoorbereiche, Seggenrieder und Gewässerränder werden von *D. uncula* besiedelt, die am 26.06.2009 in einem Ex. am Licht erschien. Als Raupenpflanze kommen hauptsächlich Seggen-Arten (*Carex* spp.) in Betracht.

*Pseudostrotia candidula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (RL BB 3)

Eine Noctuidenart mit lang anhaltenden Populationsschwankungen in der Mark Brandenburg. CHAPPUIS (1942) bezeichnet sie als äußerst selten und vielleicht im Verschwinden begriffen, während GELBRECHT et al. (1993, 1995, 2001) nur noch aktuelles Vorkommen aus dem Oberspreewald und den pontischen Oderhängen bei Seelow benennen. Der Autor konnte ebenfalls den Oberspreewald bei Straupitz (NSG „Neuzaucher Weinberg“, 2 ♀♀ am 18.08.1983) bestätigen. Weitere Nachweise in Ostbrandenburg gelangen dann ab 2001 im NSG „Schlaubetal“ Fö. Jacobsee (1 Ex. am 31.07.2001), im NSG „Oder-Neiße“ bei Ratzdorf (7 Ex. am 08.08.2004) und bei Eisenhüttenstadt – Fürstenberg (1 Ex. am 10.08.2004) (vergl. GELBRECHT et al. 2005). In den nächsten Jahren trat die Art dann bei Ratzdorf regelmäßig auf. In den Trautzken wurde *P. candidula* ab 2009 in insgesamt 12 Ex. am Licht vom 23.07. – 08.08., also ausschließlich Falter der 2. Generation nachgewiesen. Die Habitatansprüche zeigen auf warmtrockene Standorte (meistens Sandflächen), die oft in unmittelbarer Nachbarschaft zu Feuchtgebieten liegen (näheres bei GELBRECHT et al. 1995 und 2005). Angaben zur Nahrungspflanze der Raupe sind nach wie vor defizitär. Die Art ist mit verschiedenen Ampfer-Arten (*Rumex thyrsiflorus*, *R. acetosella* u.a.) gezüchtet worden (GELBRECHT 2016 in litt.).

*Brachionycha nubeculosa* (ESPER, 1789)

Ab 1991 regelmäßig am Licht zwischen dem 02.03 und 06.04., jährweise sogar häufig, so am 25.03.2003 insgesamt 15 Ex. Die Art ist Bewohner von Laub- und Mischwäldern zumeist frischer Standorte und entwickelt sich im Gebiet hauptsächlich an Hängebirke.

*Callopietria juvenina* (STOLL, 1782)

Ab dem Jahr 1996 ist diese Charakterart von Wäldern mit größeren Adlerfarnbeständen (Raupennahrungspflanze) in den Trautzken nachgewiesen worden. Hier regelmäßig und stellenweise häufig festgestellt; so konnten am 07.07.2015 insgesamt 17 Ex. beobachtet werden (Flugzeit: 28.06. bis 14.08.). Die Art fliegt sowohl ans Licht wie an den Köder.

*Agrochola nitida* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (RL BB 3)

In den Trautzken ein Einzelnachweis am Köder, wobei ein ♀ am 04.09.2011 festgestellt werden konnte. Im Naturpark wenig und immer nur einzeln beobachtet, obwohl ihre Lebensräume, wie trockenwarme Randbereiche von Misch- und Eichenwäldern, verbreitet ausgebildet sind. Auch die Nahrungspflanzen der polyphagen Raupen wie Wegerich (*Plantago* spp.), Ampfer (*Rumex* spp.) und Ehrenpreis (*Veronica* spp.) kommen vor.

*Aporophila lutulenta* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (RL BB 3)

Die Art wurde ab 1999 mit wechselnder Häufigkeit im Gebiet beobachtet, zumeist einzeln, aber jährweise auch häufig (11 Ex. am 15.09.2014 am Licht). Der Beobachtungszeitraum liegt zwischen dem 04. und 26.09, womit die Flugzeit in 18 Beobachtungsjahren nur etwa drei Wochen ausmacht. Lebensräume sind Offenlandschaften wie Trockenrasen (Abb. 7) und Zwergstrauchheiden. Als Futterpflanze der Raupe kommt Ampfer sowie Gewöhnlicher Besenginster in Betracht.



Abb. 7: Trockenrasengesellschaften am westlichen Schutzgebietsrand. Im Hintergrund der Heidehof. Lebensraum u.a. von *Aporophila lutulenta* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), *Epilecta linogrisea* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) und *Agrotis bigramma* (ESPER, 1790) (Foto: M. Weidlich, 22.07.2014).

#### *Aporophila nigra* (HAWORTH, 1809) (RL BB 2)

Einer der bemerkenswertesten Nachweise im Gebiet. So konnten insgesamt vier Einzelfunde registriert werden: 11.09.2002, 04.09.2011, 14.09.2014 und 13.09.2016. Ab 1988 bereits mehrfach im NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“ festgestellt (leg. M. Weidlich in ROSENBAUER & GELBRECHT 2000). *A. nigra* besiedelt die gleichen Habitate wie *A. lutulenta*, stellt aber höhere Ansprüche an den Lebensraum, der mehr warmtrocken sein muss und damit auch lokaler ist. Obwohl die Art polyphag ist, werden Nahrungspflanzen wie Heidekraut und Ginster (*Genista* spp.) offenbar bevorzugt.

#### *Xylena solidaginis* (HÜBNER, 1800-1803) (RL BB 3)

Eine Charakterart von Heidelbeerfluren in Wäldern, im Gebiet in Kiefernwäldern (Abb. 4), kommt aber auch auf Zwischenmooren und deren Verlandungsstadien mit *Vaccinium myrtillus* vor. Sie verfügt hier über einen ihrer Verbreitungsschwerpunkte im Schlaubegebiet und wurde regelmäßig ab 2002 zwischen dem 18.08. und 15.09. (maximal 5 Ex. am Abend: 04.09.2011) nachgewiesen.

#### *Lithophane socia* (HUFNAGEL, 1766)

Ebenfalls ein Waldbewohner ohne besondere Habitatpräferenz, der in der Region nur wenig beobachtet wurde. Auch die Raupe ernährt sich polyphag. Drei Nachweise stammen aus den Trautzken: 1 Ex. 22.03. und 2 Ex. 10.04.2002. ROSENBAUER &

GELBRECHT (2010) stellen dar, dass die Art in den 1990er Jahren in Brandenburg wieder regelmäßig und weit verbreitet festgestellt wurde. Dies kann auch für das Gebiet des Schlaubetals nachvollzogen werden, wo die Noctuide ab 1989 (1 Ex. am Licht am 28.03.1989 an der Schlaubemühle im NSG „Schlaubetal“ MTB: 3852) immer wieder beobachtet wurde.

*Lithophane exsoleta* (LINNAEUS, 1758) (RL BB V)

Stets nur einzeln ab 1994 im Gebiet beobachtet. Die Art überwintert als Imago und wurde im Zeitraum vom 14.10. bis zum 10.04. nachgewiesen. Den Lebensraum bilden frische bis trockenwarme Offenlandschaften, oft in Verbindung mit Waldrändern. Die Raupe lebt polyphag an Pflanzen der Krautschicht z.B. Ampfer.

*Dichonia aprilina* (LINNAEUS, 1758) (RL BB V)

Die Grüne Eicheneule konnte ebenfalls in den Trautzken festgestellt werden: je 1 Ex. am 15.09.1999 und am 29.09.2006. Die Raupe lebt hauptsächlich an Eiche (*Quercus* spp.) in Laub-, Misch- und Kiefernwäldern. Im Gebiet siedelt die Art auf den einzelnen Altbäumen im Kiefernwald.

*Antitype chi* (LINNAEUS, 1758)

Lediglich ein Einzelnachweis im NSG: 14.09.2014. Die Art gilt als Rarität in der gesamten Region, obwohl ihre Habitatansprüche eine hohe Valenz ausweisen; von Niedermoorstandorten bis zu Zwergstrauchheiden und Trockenrasengesellschaften. Auch die Raupe ernährt sich polyphag. Gründe für die Seltenheit können bisher nicht angeführt werden.

*Mniotype adusta* (ESPER, 1790) (RL BB V)

Ebenfalls eine große Rarität in der gesamten Region. Eine Art mit breitem Spektrum an Lebensräumen, das von Waldsäumen, Gebüschfluren, Zwergstrauchheiden bis Trockenrasen reicht. Obwohl die Art ebenfalls polyphag lebt, sind die Gründe ihrer Seltenheit nicht bekannt.

*Luperina nickerlii* (FREYER, 1845) (RL BB 2)

Es ist nur ein Einzelnachweis für die Trautzken bekannt geworden: am 03.09.2002 erschien 1 Ex. am Licht (Abb. 8). In der gesamten Mark Brandenburg eine sehr wenig und nur sehr lokal beobachtete Art (GELBRECHT & WEIDLICH 1992). Im Naturpark Schlaubetal zuerst im NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“, ein ♂ in der Nacht vom 14./15.08.1991 vom Autor beobachtet. Dort immer wieder einzeln am Licht festgestellt, Flugzeit bis 07.09. Aus der Umgebung von Halle/Saale (Sachsen-Anhalt) nennt WEIDLICH (1987) als Flugzeit den Zeitraum vom 17.08. bis 12.09.

Die sehr stenöke *L. nickerlii* ist eng an offene Trockenrasengesellschaften gebunden, wo sich die Raupe von Schaf-Schwingel (*Festuca ovina* agg.) und Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*) ernährt. Es werden nur die wärmsten und exponiertesten Stellen im FFH-LRT 2310 (Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista* / Binnendünen im Binnenland) mit dem Biotoptyp 06102 (Trockene Sandheiden) besiedelt. In der Region erreicht die Art ihre Arealnordgrenze.



Abb 8: *Luperina nickerlii* (FREYER, 1845) , ♂ 03.09.2002, NSG „Trautzke-Seen und Moore“, leg. M. Weidlich (Flügelspanne: 33,3 mm).

*Staurophora celsia* (LINNAEUS, 1758)

Nach RÄMISCH & GELBRECHT (2014b) weist Brandenburg die umfangreichsten Vorkommen dieser Art in der Bundesrepublik auf. Ab 2002 auch im Gebiet regelmäßig, aber meist einzeln zwischen dem 10.09. und 23.10. am Licht nachgewiesen; am 15.09.2014 erschienen 4 Ex. am Licht. Im Gebiet ist die Art mit der Futterpflanze Drahtschmiele in den Kiefernaltbeständen bis in ihre Randlagen verbreitet. Untergeordnet tritt an den süd- und südwestexponierten Kiefernrandlagen des NSG auch Schaf-Schwingel als Futterpflanze auf.

*Celaena haworthii* (CURTIS, 1829) (RL BB 3)

Die tyrphobionte Noctuide ist auf den Mooren des Schlaubetals weit verbreitet und nicht selten. In den Trautzken ab 1992 mehrfach gefunden, zwischen dem 10. und 19.08. (Abb. 3). Die Art ist Charakterart oligotropher und mesotropher Zwischenmoore vom FFH-LRT 7140 (Übergangs- und Schwinggrasmoore), Biotoptyp 04300 (Saure Arm- und Zwischenmoore) in verschiedenen Ausprägungen. Die Raupe entwickelt sich an Scheidigem Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), aber auch an Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*).

*Phragmatiphila nexa* (HÜBNER, 1808) (RL BB 3)

Die Art besiedelt Flachmoorbildungen wie Seggenriede und Gewässerränder mit Wasserschwaden (*Glyceria maxima*) und Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), die auch die Hauptnahrungsarten der Raupen darstellen. Bisher nur ein einziges Mal beobach-

tet: 1 Ex. am 26.09.2006 am Licht. Offenbar bilden die Biotope im Gebiet nur einen suboptimalen Lebensraum für *P. nexa*.

*Archanara geminipuncta* (HAWORTH, 1809)

In den Trautzken nur zweimal nachgewiesen, so je 1 Ex. am 19.08. und am 23.08.21996. Da *A. geminipuncta* monophag an Schilf (*Phragmites australis*) gebunden ist, stellen die Schilfbestände an den Waldweihern die unmittelbaren Lebensräume dar. Im Naturpark Schlaubetal nur wenig beobachtet.

*Archanara dissoluta* (TREITSCHKE, 1825) (RL BB 2)

In der Mark Brandenburg eine relativ wenig beobachtete Noctuide. In Ostbrandenburg ist sie seltener als die vorige Art und kommt ebenfalls in Schilfgebieten vor. Sie ist monophag und ihre Entwicklung findet in Schilfhalmern statt. Derzeit liegen aus dem Gebiet zwei Funde vom 21.08.1996 vor (Lichtfang) (Abb. 2).

*Archanara sparganii* (ESPER, 1790)

Die Art ist in Brandenburg stellenweise häufig und verbreitet nachgewiesen worden, deshalb derzeit nicht gefährdet. In den Trautzken zwischen dem 21.07. und 23.08. einzeln beobachtet; sie ist ein Bewohner der Randbereiche von Waldweiern mit Rohrkolben-Bestände von *Typha latifolia* und *angustifolia*.

*Denticucullus pygmina* (HAWORTH, 1809) (RL BB 3)

Ab 1992 fast jährlich im Gebiet zwischen dem 06.08 und 25.10. beobachtet, mit einem Maximum von 6 Ex. am Licht in einer Nacht. Lebensraum bilden verschiedene Niedermoorstandorte, wo sich die Raupen polyphag an z.B. Wasserschwaden, Seggenarten (*Carex* spp.) und Binsenarten (*Juncus* spp.) entwickeln.

*Lacanobia splendens* (HÜBNER, 1808) (RL BB 3)

Ebenfalls in den Trautzken beheimatet, wenngleich nur in einem Ex. nachgewiesen: 11.07.2013 am Licht. Sie besiedelt Niedermoorstandorte mit offenen Bereichen (Seggenriede, Schilfflächen) aber auch Moorwälder. Die Raupe ist polyphag und Fieberklee sowie Gilbweiderich (*Lysimacha* spp.) gehören zum Nahrungsspektrum der Raupe. In Ostbrandenburg nur wenig beobachtet.

*Sideridis turbida* (ESPER, 1790) (= *albicolon* (HÜBNER, 1813)) (RL BB 3)

Eine Art der Trockenrasengesellschaften, die in Brandenburg verbreitet auf sandigen Böden vorkommt und sich durch eine lange Flugzeit auszeichnet. Dieses bestätigen auch die Nachweise im Gebiet (alles am Licht): je 1 Ex. am 17.05.2000, 07.08.2001, 06.08. und 08.08.2014. Die Nahrungspflanzen der Raupen sind weitgehend unbekannt, wahrscheinlich Habichtskraut (*Hieracium* spp.).

*Polia hepatica* (CLERCK, 1759) (RL BB V)

Eine einzelne Beobachtung liegt aus den Trautzken vor: 1 Ex. am 26.06.2009. In Ostbrandenburg eine seltene Art, die nur in großen Waldkomplexen vorkommt und sich polyphag in der Strauchschicht entwickelt (z.B. an Heidelbeere, Brombeere u. a.).

*Mythimna turca* (LINNAEUS, 1761)

Weit verbreitet und nicht selten in der Mark Brandenburg. Sie ist gebunden an Wälder und Waldränder, die sich durch eine gewisse Feuchtigkeit auszeichnen. Die Trautzken ermöglichen offenbar optimale Lebensbedingungen für *M. turca*, begründet mit hohen Abundanzen am Licht (z.B. am 05.07.2006 mehr als 10 Ex.). Die Art erscheint auch am Köder und ihre Flugzeit reicht vom 28.06. bis zum 19.08. Die Raupe lebt an verschiedenen Seggen-Arten (*Carex* spp.).

*Noctua orbona* (HUFNAGEL, 1766)

In den 1990 und 2000er Jahren regelmäßig am Licht nachgewiesen (30.05. – 13.09.). Letzter Nachweis am 30.05.2007. *N. orbona* lebt in vielfältigen Lebensräumen und die Raupe ernährt sich polyphag.

*Noctua interjecta* HÜBNER, 1803

Im Brandenburg kommt die ssp. *caliginosa* (SCHAWERDA, 1919) vor. Sie ist ein Beispiel rezenter Arealerweiterung und die Expansion ist gut dokumentiert (vergl. HEINICKE & NAUMANN 1980, 1982).

Das erste Ex. im Schlaubegebiet wurde am 27.07.2001 an der „Barleie“ im NSG „Schlaubetal“ nachgewiesen. Die weitere Ausbreitung nach Nordosten wird durch einen Fund im Jahre 2008 im LSG „Brieskow-Finkenheerd-Helenesee (LEHMANN & GÖRITZ 2010) bekannt. Auch aus Mähren (Tschechische Republik) gibt es eine Anzahl von Funden aus dem Jahr 2008 (ŠUMPICH et al. 2009). Neuerdings ist sie auch in der Slowakei nachgewiesen worden und der erste Fund gelang am 15.06.2012 an der Spišský hrad (Prešovský kraj) (leg. Weidlich). Wenig später auch im Westen der Slowakei am 24.07.2012 bei Bežnisko (CHKO „Záhorie“) nachgewiesen worden (vergl. PASTORÁLIS et al. 2013). 2016 wurde die Art auch in den Trautzken festgestellt: 2 Ex. 22.07. und 1 Ex. 23.07.

*Noctua interposita* (HÜBNER, 1790)

Ein weiteres Beispiel einer rezenten Arealerweiterung in der Mark Brandenburg. Im Schlaubegebiet zuerst von Richert im Jahre 2006 bei Schernsdorf gefunden (GELBRECHT et al. 2007). Ab 2014 auch in den Trautzken nachgewiesen (am 08.08. 2 Ex.). 2016 dann schon häufiger zwischen dem 19.08. und 13.09., insgesamt 6 Ex. Ab 2014 weiterhin auch an mehreren Standorten im Landkreis Oder-Spree festgestellt: NSG „Unteres Schlaubetal“ Teufelslauch und LSG „Neuzeller Wiesenaue“ Breslacker Mühle. Nach GELBRECHT et al. (2007) bevorzugt die Art „wärmebegünstigte, trockene Stellen des Offenlandes sowie Saumbiotop des Übergangsbereiches zwischen Gehölz- und Grasfluren“ und zeigt eine breite ökologische Valenz.

*Epilecta linogrisea* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (RL BB 3)

Regelmäßig ab dem Jahre 2002 festgestellt. Die Falter erschienen meist einzeln zwischen dem 23.07. und 14.09. am Licht. Die wärmeliebende Art besiedelt diverse Offenlandschaften wie Trockenrasen (Abb. 7) und Zwergstrauchheiden und die Raupen entwickeln sich an verschiedenen Gräsern und niedrigen Pflanzen.

*Lycophotia molothina* (ESPER, 1789) (RL BB 2)

Nur im Zeitraum von 1992 bis 2000 beobachtet: 1 Ex. 02.06.1992, 2 Ex. 04.06.1992, 1 Ex. 17.05.2000 und 3 Ex. 18.05.2000. In dieser Zeit ist die Art auch mehrfach in den benachbarten Schutzgebieten des Schlaubetals beobachtet worden, später aber auch hier nicht mehr. Bereits CHAPPUIS (1942) wies auf große Populationsschwankungen hin.

*L. molothina* besiedelt großflächige Heidekrautbestände und wies ihre höchsten Abundanzen im NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“ auf (eigene Beobachtungen bis 30 Ex. pro Abend/Nacht am Licht (vergl. auch GELBRECHT et al. 1995, GELBRECHT et al. 2000). Sie kommt in den Trautzken, dem größere *Calluna vulgaris*-Bestände fehlen, offenbar nur sporadisch vor und diese Nachweise stehen sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit den jahrweise hohen Populationsdichten im oben genannten NSG. Die Hypothese, dass für einige Messtischblätter, in denen die Art in Ostbrandenburg noch nicht gefunden wurde, ein mangelnder Durchforschungsgrad angenommen wird (GELBRECHT et al. 2000), ist nicht umfassend diskutiert. Vielmehr sind die oben erwähnten Populationsschwankungen die Ursache dafür, dass die Art verbreiteter aufgefunden wurde, als dass sie über viele wirklich autochthone Vorkommen verfügt.

*Paradiarsia glareosa* (ESPER, 1788)

Diese Noctuide wurde regelmäßig und z.T. häufig im Gebiet beobachtet. So erschienen am 05.11.2011 10 Ex., am 14.09.2014 9 Ex. und am 17.09.2015 wiederum 10 Ex. am Licht (Flugzeit 28.08.- 26.09.). *P. glareosa* besiedelt offene, meist sandige und südexponierte Trockenrasenflächen sowie Waldränder und Gebüschfluren. Die Raupe lebt an Heidekraut, Gewöhnlicher Besenginster, Labkrautarten (*Galium* spp.) u.a.

*Eurois occulta* (LINNAEUS, 1758) (RL BB 3)

Die interessante Art wurde nur einmal (1 Ex. am 04.07.2006) in den Trautzken (Abb. 4) am Licht beobachtet. Sie ist auch in der gesamten Region sehr selten, obwohl ihre Lebensräume, wie Heidelbeerfluren (Futterpflanze der Raupe) in verschiedenen Waldtypen, verbreitet vorkommen. Hier besiedelt die Eule frische bis feuchte Standorte.

*Xestia castanea* (ESPER, 1798) (RL BB 2)

Obwohl die Ginsterheiden-Bodeneule als polyphag angesehen wird (Drahtschmiele, Gewöhnlicher Besenginster, Heidekraut, Heidelbeere u.a.) zählt sie zu den stark gefährdeten Arten. Grundlage für die Einschätzung bilden die geringe Verbreitung und relative Seltenheit aufgrund besonderer Habitatansprüche. In Ostbrandenburg kommt sie nur lokal auf Sandflächen mit abwechslungsreichen Heidekraut- und Besenginsterstellen vor. In den Trautzken 2 Ex. am 05.09. und 13.09.2002 am Licht.

*Xestia agathina* (DUPONCHEL, 1827) (RL BB 2)

Die seltene und sehr anspruchsvolle „atlantische“ Art besiedelt *Calluna*-Heiden von trockenem bis frischem Charakter, die auch die Nahrungshabitate der Raupe darstellen (vergl. GELBRECHT et al. 1993, ROSENBAUER et al. 2000). In den Trautzken nur ein Einzelfund am 23.08.2002 am Licht.

*Eugraphe sigma* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (RL BB 3)

Erst ab 2006, dann aber regelmäßig und meist einzeln im Gebiet aufgefunden. Die Lebensräume bilden hier Kiefernwälder mit großen Beständen an Heidelbeere (Abb. 4), die auch die Hauptfutterpflanze ist. Die Flugzeit liegt im Bereich vom 28.06. bis 12.07. mit einem Maximum von 5 Ex. am 29.06.2006 am Licht.

*Protolampra sobrina* (DUPONCHEL, 1843) (RL BB 2)

Die Heidemoor-Bodeneule zählt zu den Seltenheiten in Brandenburg, worauf bereits CHAPPUIS (1942) hinweist. Nach HEINICKE & NAUMANN (1980) bilden die großen Kiefernheidegebiete im Osten der DDR Verbreitungsschwerpunkte in Ostdeutschland. Ein einziger Fund vom 11.08.1992 in den Trautzken (Abb. 4) bestätigt diese Einschätzung. Außerdem scheint die Art auch deutlichen Populationsschwankungen zu unterliegen, denn der Autor fand die Art 1992 noch im Dorchetal und bei Beeskow, später aber nur noch sehr wenige Einzelfunde in der Region. Als Futterpflanzen dienen hauptsächlich Heidekraut und Heidelbeere.

*Actebia praecox* (LINNAEUS, 1758) (RL BB 1)

Eine der größten Raritäten im Schutzgebiet. HEINICKE & NAUMANN (1980) nennen auch für diese Art die östlichen Kiefernheidegebiete der DDR. 1991 und 1992 trat sie an verschiedenen Stellen in Ostbrandenburg auf, so auch im NSG am 09.08.1992, später fast vollständig verschwunden. *A. praecox* ist eine Charakterart für warmtrockene Sandböden, entwickelt sich polyphag und kann durchaus z. B. in Spargelkulturen schädlich auftreten (URBAHN 1939 und KEILBACH 1966 nach HEINICKE & NAUMANN 1980).

*Euxoa obelisca* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Nur ein Einzelnachweis für die Trautzken am 06.09.2002. Die Seltenheit kann derzeit nicht erklärt werden, da sich die Raupe polyphag ernährt und auch vielfältige Lebensräume, meist Offenlandschaften besiedelt.

*Agrotis bigramma* (ESPER, 1790) (= *crassa* HÜBNER, 1803) (RL BB V)

Ein ♀ am 23.08.1996 (leg. Weidlich, vergl. LEHMANN 2006) und ein weiteres Ex. am 18.08.2014 im Gebiet am Licht. Die Art wird in trockenwarmen bis xerotherme Habitaten gefunden und lebt im Schutzgebiet an den sandigen Kiefernwaldrändern (Abb. 7). Als Nahrungspflanzen der Raupe gelten verschiedene Süßgräser (Poaceae) sowie etliche andere Pflanzenarten (vergl. LEHMANN 2006).

**Lymantriidae***Dicallomera fascelina* (LINNAEUS, 1758) (RL BB 2)

Der Rötlichgraue Bürstenbinder wurde in den Jahren 1996 (je ein ♂ am 05. und 07.08) und 2001 (je ein ♂ am 07. und 09.08) auch in den Trautzken nachgewiesen. Er ist streng an Offenlandschaften mit Zwergstrauchfluren trockenwarmer Standorte gebunden. Offenbar neigt die Art auch in Ostbrandenburg zu starken Populationsschwanken. Die Raupe bevorzugt Heidekraut und Gewöhnlichen Besenginster und lebt ist nach STÖCKEL (1955) u.a. an Klee, Wegerich und Brombeere.

**Nolidae**

*Meganola strigula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Zuerst 2006 in mehreren Ex. in den Trautzken gefunden und auch aktuell (2016) wieder festgestellt (Flugzeit 28.06. bis 22.07.). Die Art kommt hauptsächlich in Eichenwäldern vor, besiedelt aber auch Waldränder, Sukzessionsgesellschaften und Anpflanzungen sowie Altbäume in Kiefernwäldern.

*Meganola albula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

In Ostbrandenburg relativ selten und meist nur in wenigen Ex. nachgewiesen. Im NSG ein Fund vom 07.07.2015, als ein Falter am Licht erschien. Die Art bevorzugt sonnige Waldränder mit ausgebildeter Krautschicht und die Raupe entwickelt sich hier an Brombeere, ist aber auch in feuchten Waldgebieten beheimatet.

*Nola aerugula* (HÜBNER, 1793) (RL BB 3)

Eine seltene Art die an verschiedene Laubhölzer gebunden ist und eine bestimmte Präferenz für Birkenmoore hat. Über die Biologie der Raupe herrscht auch heute noch weitgehend Unklarheit. In den Trautzken 1 Ex. am 05.07.2006 am Licht. Sie ist in Brandenburg eine Seltenheit und fehlt in vielen aktuellen Faunenverzeichnissen (z.B. LEHMANN & GÖRITZ 2010; RICHERT 2012; KÜHNE & HAASE 2014). *N. aerugula* ist bekannt für Populationsschwankungen (vergl. CHAPPUIS 1942).

**Arctiidae**

*Thumatha senex* (HÜBNER, 1808) (RL BB V)

Das Rundflügel-Flechtenbärchen ist an Flach- und Übergangsmoore gebunden. Die Imagines fliegen ans Licht und wurden zwischen dem 07. und 18.07. im Gebiet registriert. Die Raupe soll sich von Flechten ernähren, ihre Biologie ist aber noch weitgehend unbekannt.

*Miltochrista miniata* (FORSTER, 1771) (RL BB V)

Das Rosen-Flechtenbärchen wurde erst kürzlich im Gebiet aufgefunden, als je 1 Ex. am 21.07. und am 03.08.2016 am Licht erschien. Die sich polyphag entwickelnde Art kommt auch in einer Vielzahl an Lebensräumen vor. Schwerpunktmäßig findet sie sich in den Habitaten von Flach- und Zwischenmooren. In der gesamten Region aber kaum beobachtet.

*Pelosia obtusa* (HERRICH-SCHÄFFER, 1852) (RL BB 3)

Ein Einzelnachweis dieser seltenen Art liegt aus den Trautzken vor: 07.07.2006 am Licht. Sie ist eine Charakterart der Niedermoore, insbesondere von Röhrichtgesellschaften (Abb. 2). Über ihre Nahrungspflanzen im Lebensraum bestehen noch deutliche Unklarheiten. Eine Häufigkeitszunahme, wie GELBRECHT et al. (2001) annehmen, kann für Ostbrandenburg in den letzten Jahrzehnten nicht bestätigt werden.

*Eilema depressa* (ESPER, 1787) (RL BB V)

Eine typische Art für flechtenreiche (Nahrung der Raupen) Kiefernwälder und -forsten in der Mark Brandenburg. Im Gebiet regelmäßig im Zeitraum vom 26.06. bis 13.09 am Licht, teilweise sogar häufig (Abb. 4). Die Einstufung als Art der Vorwarnliste könnte derzeit zurückgenommen werden.

*Eilema griseola* (HÜBNER, 1803) (RL BB 3)

Nur zwei Einzelfunde in den Trautzken jeweils am Licht: 19.07.2006 und 23.07.2009. Die Art ist wesentlich an Moor- und Bruchwälder (LRT 91 E0\*) gebunden, die im Gebiet kleinflächig vorhanden sind, wo sich die Raupen an verschiedenen Flechtenarten entwickelt.

*Eilema pygmaeola* (DOUBLEDAY, 1847) (RL BB 3)

Einige Male am Licht zwischen dem 11.07. und 07.08. im Gebiet am Licht nachgewiesen, ab 2001. Sie ist ein Element der Trockenrasengesellschaften auf sandigen Böden, deren Biologie noch relativ unbekannt ist.

*Eilema lutarella* (LINNAEUS, 1758) (RL BB V)

Sympatrisch mit voriger Art vorkommend und etwas häufiger als diese im NSG vom 28.07. bis zum 27.07., aber erst ab 2006 gefunden. Die Art hat ähnliche Lebensraumansprüche wie *E. pygmaeola*.

*Eilema sororcula* (HUFNAGEL, 1766) (RL BB 2)

Das Dottergelbe Flechtenbärchen ist durch einen Einzelfund vom 30.05.2007 für die Trautzken belegt. Im Gebiet bilden verschiedene Flechtengesellschaften die entsprechende Lebensgrundlage. In ganz Ostbrandenburg nur wenig beobachtet, aber in den letzten Jahren wieder häufiger gefunden (LEHMANN & GÖRITZ 2010). Sie ist eine Charakterart von Eichen-, Hainbuchen- und Buchenwäldern. RICHERT (2010, 2012) konstatiert eine aktuelle Zunahme der Nachweise für den Eberswalder Raum, nachdem die Art dort über 30 Jahre als verschollen galt. Als Ursache nennt er die „Erholung der Flechtenbestände“ durch den Rückgang der Luftverschmutzung.

*Amata phegea* (LINNAEUS, 1758) (RL BB 3)

KÜHNE & EICHSTÄDT (1999) konstatieren eine ungewöhnliche Häufigkeits- und Fundortzunahme der sonst mehr südlich verbreiteten und wärmeliebenden Art in Brandenburg. Auch im Naturpark Schlaubetal seit 1988 beobachtet mit jährweise stark wechselnden Abundanzen. Dieser Umstand, wenngleich um einige Jahre verzögert, kann auch für die Trautzken belegt werden. Die ersten Falter wurden am 26.06.2006 (7 Ex.) im NSG beobachtet. Zwei Tage später, also am 28.06. konnten über 50 Falter im Gebiet registriert werden. In den nachfolgenden Jahren dann einzeln, aber ab 2014 wieder häufig und maximal bis 19 Ex. gezählt (03.07.2015).

*Coscinia cribraria* (LINNAEUS, 1758) (RL BB V)

In der Mark Brandenburg eine verbreitete und nicht selten auftretende Art, die gern auf Trockenrasen mit sandigem bis kiesigem Untergrund siedelt. Im Gebiet regelmäßig am Licht und am Tage zwischen dem 26.06. und 07.08. nachgewiesen.

*Rhyparia purpurata* (LINNAEUS, 1758) (RL BB 3)

Charakteristisch für die brandenburgischen, sandigen Heide- und Ginstergebiete, wo z.B. im NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“ hohe Abundanzen nachgewiesen wurden. Die polyphage Raupe konnte auch hier mehrfach gefunden werden. In den Trautzken erschien am 12.06.2002 ein einzelnes ♂ am Licht.

### *Arctia caja* (LINNAEUS, 1758) (RL BB V)

Einzelnen aber regelmäßig im Gebiet während der Flugzeit zwischen dem 17.07. und 23.08. beobachtet. Eine Art mit einer hohen ökologischen Valenz hinsichtlich der Lebensräume wie auch der Futterpflanzen, die eine Aufzählung erübrigt.

Die folgenden acht Arten wurden am Heidehof (Abb. 7) in Henzendorf, der sich lediglich etwa 600 m westlich des Schutzgebietes befindet, nachgewiesen: *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS, 1758), *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758), ein ♀ am 22.07.2014 von *Cupido argiades* (PALLAS, 1771) (RL BB 1), *Polyommatus icarus* (ROTTEMBURG, 1775), *Hypena rostralis* (LINNAEUS, 1758), *Cucullia artemisiae* (HUFNAGEL, 1766), *Pyrrha umbra* (HUFNAGEL, 1766) sowie 1 Ex. am 08.09.2001 von *Agrochola laevis* (HÜBNER, 1803) (RL BB 3). Diese Arten können durchaus auch im Schutzgebiet vorkommen.

Aus der Umgebung von Henzendorf liegt außerdem ein Nachweis von *Hydraecia petasitis* DOUBLEDAY, 1847 (RL BB 2) vor (FRANKE 1983). Es handelt sich wohl um ein verflogenes Exemplar, denn ein Vorkommen der Raupenfutterpflanze Pestwurz (*Petasites hybridus*) ist von hier nicht bekannt.

## 5 Danksagung

Ganz herzlich möchte ich dem Landschaftspflegeverband „Schlaubetal – Gubener Heide/Oder-Neiße“ e.V. insbesondere seiner Präsidentin Frau Dr. Ilona Weser für die umfassenden Unterstützung sowie auch dem Vorstand des Fördervereins „Naturschutz Schlaubetal“ e.V. danken.

## 6 Literatur

- CHAPPUIS, U. v. (1942): Veränderungen in der Großschmetterlingswelt der Provinz Brandenburg bis zum Jahre 1938 und Verzeichnis der Großschmetterlinge der Provinz Brandenburg nach dem Stande des Jahres 1938. - Deutsche Entomologische Zeitschrift, Heft I-IV: 138-214.
- FRANKE, F. (1983): Fund von *Hydraecia petasitis* (DOUBLEDAY, 1847) im Kreis Eisenhüttenstadt (Lep. Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 27 (2): 88.
- GELBRECHT, J., EICHSTÄDT, D., GÖRITZ, U., KALLIES, A., KÜHNE, L., RICHERT, A., RÖDEL, I., SOBCZYK, T. & WEIDLICH, M. (2001): Gesamtartenliste und Rote Liste der Schmetterlinge („Macrolepidoptera“) des Landes Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Beilage zu Heft 3: 3-62.
- GELBRECHT, J., ERLACHER, S., SCHÖNBORN, C. & BUSSE, R. (2006): Häufigkeitszunahme von *Pen-nithera firmata* (HÜBNER, 1822) in Brandenburg, und im Norden Sachsen-Anhalts sowie Gesamtüberblick über die Verbreitung in Ostdeutschland (Lepidoptera, Geometridae). – Märkische Entomologische Nachrichten 8(1): 55-68.
- GELBRECHT, J., KALLIES, A., GERSTBERGER, M., DOMMAIN, R., GÖRITZ, U., HOPPE, H., RICHERT, A., ROSENBAUER, F., SCHNEIDER, A., SOBCZYK, T. & WEIDLICH, M. (2003): Die aktuelle Verbreitung der Schmetterlinge der nährstoffarmen und sauren Moore des nordostdeutschen Tieflandes (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 5(1): 1-68.
- GELBRECHT, J., LEHMANN, L. & SBIESCHNE, H. (2005): Aktuelle Häufigkeitszunahme von *Pseu-deustrotia candidula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Brandenburg und in der sächsischen Oberlausitz (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 7(1): 87-98.

- GELBRECHT, J., LEHMANN, L. & SBIESCHNE, H. (2007): Erstnachweis, Arealweiterung und Häufigkeitszunahme von *Noctua interposita* (HÜBNER, [1790]) in Brandenburg, in der Oberlausitz und in Sachsen-Anhalt (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 9(1): 67-72.
- GELBRECHT, J., RICHERT, A. & WEGNER, H. (1995): Biotopansprüche ausgewählter vom Aussterben bedrohter oder verschollener Schmetterlingsarten der Mark Brandenburg (Lep.). – Entomologische Nachrichten und Berichte 39(4): 183-203.
- GELBRECHT, J., ROSENBAUER, F., SEIGER, G. & SOBCZYK, T. (2000): Aktuelle Verbreitung und ökologische Ansprüche von *Lycophotia molothina* (ESPER, 1789) in Brandenburg und angrenzenden Gebieten (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 2(2): 7-16.
- GELBRECHT, J. & WEIDLICH, M. (1992): Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg. I. Zur gegenwärtigen Verbreitung und zu ökologischen Ansprüchen von *Luperina nickerlii* (FREYER, 1845) (Lepidoptera, Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 36(4): 255-257.
- GELBRECHT, J., WEIDLICH, M., BLOCHWITZ, O., KÜHNE, L., KWAST, E., RICHERT, A. & SOBCZYK, T. (1993): Kommentiertes Verzeichnis der Großschmetterlinge (*Macrolepidoptera*) der Länder Berlin und Brandenburg. – In: GERSTBERGER, M. & MEY, W. (Hrsg.) – Fauna in Berlin und Brandenburg. Schmetterlinge & Köcherfliegen. – 11-69, Berlin.
- HEINICKE, W. & NAUMANN, C. (1980-1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Noctuidae. – Beiträge zur Entomologie 30(2): 385-448; 31(1): 83-174; (2): 341-448; 32(1): 39-188.
- HERRMANN, E. (1904): Schmetterlings-Fauna von Frankfurt a. O. Eine Zusammenstellung der in und um Frankfurt a. O. vorkommenden Grossschmetterlinge. – Helios 21: 130-169.
- KRETSCHMER, F. (1884-1885): Verzeichnis der in der Umgegend von Frankfurt a. O. vorkommende Macrolepidopteren. – Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirkes Frankfurt 1(1): 49-53, 72-75, 81-87; 2/ I: 25-29, 40-44, 59-64, 71-75, 89-91; 2/II: 104-108, 119-123, 135-138 (1884); 155-159, 171-174, 184-187 (1885).
- KÜHNE, L. & EICHSTÄDT, D. (1999): Eine bemerkenswerte Abundanz von *Syntomis phegea* (LINNAEUS, 1758) in den Jahren 1997 und 1998 in Brandenburg. – Märkische Entomologische Nachrichten 1(1): 39-48.
- KÜHNE, L. & HAASE, E. (2014): Untersuchungsergebnisse zu Schmetterlingsfauna des NSG „Zarth“ bei Treuenbrietzen. – Märkische Entomologische Nachrichten 16(2): 155-174.
- LEHMANN, L. (2006): Zur Ausbreitung und Häufigkeitszunahme von *Agrotis bigramma* (ESPER, 1790) (= *Agrotis crassa* HÜBNER, 1803) in der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 8(1): 69-80.
- LEHMANN, L. & GÖRITZ, U. (2010): Ergänzungen zur Großschmetterlingsfauna des Landschaftsschutzgebietes „Brieskow-Finkenheerd-Helenensee“ bei Frankfurt (Oder) (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 12(1): 43-59.
- PASTORÁLIS, G., ELSNER, G., KOPEČEK, F., KOSORIN, F., LAŠTŮVKA, A., LENDEL, A., LIŠKA, J., NĚMÝ, J., RICHTER, I., ŠTEFANOVIČ, R., ŠUMPICH, J. & Z. TOKÁR (2013): Štrnásť nových druhov motýľov (Lepidoptera) pre faunu slovenska. — Folia faunistica Slovaca 18(1): 1-12.
- RÄMISCH, F. & GELBRECHT, J. (2014a): Die Verbreitung der Sesiidae Brandenburgs (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 16(1): 1-32.
- RÄMISCH, F. & GELBRECHT, J. (2014b): Ökologische Ansprüche, Biologie und Verbreitung von *Staurophora celsia* (LINNAEUS, 1758) in den Ländern Brandenburg und Berlin. – Märkische Entomologische Nachrichten 16(2): 139-149.
- ROSENBAUER, F., & GELBRECHT, J. (2000): Verbreitung, Biologie und Ökologie von *Aporophyla nigra* (HAWORTH, 1809) in Ostdeutschland (Lepidoptera: Noctuidae). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo NF 21(2): 117-122.

- ROSENBAUER, F. & GELBRECHT, J. (2010): Bemerkenswerte Populationsdynamik von *Lithophane socia* (HUFNAGEL, 1766) und aktuelle Nachweise von *Lithophane semibrunnea* (HAWORTH, 1809) in Brandenburg (Lepidoptera, Noctuidae). – Märkische Entomologische Nachrichten 12(1): 61-74.
- ROSENBAUER, F., WEGNER, H., TRUSCH, R., GELBRECHT, J., KALLIES, A., KINKLER, H., RETZLAFF, H., RÖDEL, I., ROSENBAUER, U. & SCHMIDT, A. (2000): Verbreitung, Biologie und Ökologie von *Xestia agathina* (DUPONCHEL, 1827) in Deutschland (Lep., Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 44(3): 149-159.
- RICHERT, A. (2010): Schmetterlinge (Lepidoptera) im NSG "Kienhorst/Köllnsee/Eichheide" (Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin), Nordostbrandenburg. – Märkische Entomologische Nachrichten 12(1): 1-42.
- RICHERT, A. (2012): Schmetterlinge (Lepidoptera) im NSG "Buckowseerinne" bei Eberswalde (Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, Nordostbrandenburg). – Märkische Entomologische Nachrichten 14(2): 251-280.
- STÖCKEL, K. (1955): Die Großschmetterlinge der Mark Brandenburg. – Unveröff. Manuskript, 1-1184.
- ŠUMPICH, J., LIŠKA, J., SITEK, J., SKYVA, J., MAREK, J., VÁVRA, J., LAŠTŮVKA, Z., VITEK, P., BARTAS, R., ČELECHOVSKÝ, A., DOBROVSKÝ, T., DVOŘÁK, I., MARŠIK, L., MIKÁT, M., ŠAFÁŘ, J., VODRLIND, B., ŽEMLIČKA, M., DVOŘÁK, M. & HULA, V. (2009): Faunistic records from the Czech Republic. – Klapalekiana 46: 267-279.
- WEIDLICH, M. (1987): Lepidopterologische und coleopterologische Beobachtungen aus den mittleren und nördlichen des Bezirkes Halle/S. unter besonderer Berücksichtigung von Gefährdungsursachen (Insecta, Macrolepidoptera, Coleoptera: Buprestidae et Cerambycidae). – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Naturkunde Dresden 14(9): 131-160.
- WEIDLICH, M. (1989): Lepidopterologische Forschung in den Naturschutzobjekten des Bezirkes Frankfurt (Oder). I. NSG Gliening-Moor (Kreis Fürstenwalde). – Beeskower naturwissenschaftliche Abhandlungen 3: 50-60.
- WEIDLICH, M. (1992a): Der Kenntnisstand über die Verbreitung von *Herminia humidalis* (DOUBLEDAY, 1850) (= *Schrankia turfosalis* (WOCKE, 1850)) in den ostdeutschen Ländern (Lepidoptera, Noctuidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 36(1): 29-36.
- WEIDLICH, M. (1992b): Untersuchungen zur Schmetterlingsfauna im NSG Milaseen im Kreis Beeskow. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 1: 30-33.
- WEIDLICH, M. & GELBRECHT, J. (1993): Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge der Mark Brandenburg. II. Zur aktuellen Verbreitung des Spanners *Choloclysta siterata* (HUFNAGEL, 1767) in der Mark Brandenburg (Lep., Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 37(1): 9-11.

### **Anschrift des Autors:**

Dr. rer. nat. Michael Weidlich  
Lindenallee 11  
D – 15898 Neißemünde OT Ratzdorf  
Germany  
dr.michael.weidlich@gmail.com

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [2016\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Weidlich Michael

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes und Flora-Fauna- Habitat Gebietes „Trautzke Seen und Moore“ im Landkreis Oder-Spree / Brandenburg \(Lepidoptera\) 1-36](#)